Anzeigenpreis:

Die achtgespoltene Nonpareillezelle foliet 1,80 M., Teverungszuschlag 60%. "Aleine Anzeigen", bas felt-"Aleine Muzeigen", das feti-gedrudte Bort 75 Hig. (311dfffig zwei lettgebrudte Borte), jedes weitere Wort 50 Pfg. Stellengefuche und Wort 50 Big. Stellengefuche und Schlassellenanzeigen das erfte Bort 65 Big. tedes weitere Wort 40 Big. Borte über 15 Buchkaden zihlen für zwei Borte. Teuerungszuschlag 50%, framilien Anzeigen, politische und gewertschaftliche Bereins Anzeigen 1.60 Mt. die Zeile. Anzeigen für die nächste Auswurte millen die 5 Ahre nachmittags im Hauptgeschäft. Berlin SW 68, Lindenkraße 8, adgegeben werden. Geöffnet von 9 Uhr früh bis 5 Uhr abenda. 5 Uhr abenda.

Bezugöpreis: Bierteljährt. 10,50 Mt., monatl. 3,50 Mt. frei ins Haus, voraus sahlbar. Poli-bezug: Monatlich I,50 Mt., extl. Ju-ftellungsgebühr. Unter Arenzband für Beutschland und Desterreich-Ungarn 6,75 Mt., für das übrige Austand 10.75 Mt., bei täglich einmal. Zuftellung 8,75 Mt. Poftbeitellungen nehmen an

Danemart, Solland, Luremburg, Schweben u. die Schweis, Eingetragen in die Boft-Jellungs-Preisiffte. Der "Bormarts" mit ber Conntags-bellage "Bolt u. Beit" ericheint wochen-täglich zweimal. Countage einmal.

Telegramm-Abreffe "Sozialbemofrat Berlin".

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: 60. 68, Lindenftr. 3. Berniprecher: Amt Morisplan, Rr. 15190-15197.

Connabend, ben 20. Dezember 1919.

Dorwarts-Verlag G.m.b. f., &W. 68, Lindenftr. 3. Ferniprecher: Amt Morisplan, Rr. 117 53-54.

Nur keine Versöhnung.

Blamage der Rechten.

Die Reichstagssession des Jahres 1919 hat mit einer Riefenblamage ber Rechtsparteien abgeschlossen. Sie, deren Abgeordnete fich in ihren beiligften Menschen für verlett erklärten, wenn das Betriebsrätegejet vor Beihnachten durchberaten worden wore, überrumpelten im letten Moment Seniorentonvent und Blenum mit ihrer bringenben Interpellation über die Birtichaftslage. Gie batten spekuliert, daß die Regierung gar keine Antwort mehr geben würde, und daß ihre Anklagereden dann insolge des Auseinandergebens des Parlaments unwideriprochen am Abichlug der Seffion fteben würden.

Aber die Regierung machte einen Strich durch die jaubere Rechnung: Gegen die Erwartung der Einheinger erklärte sie sich zur Beantwortung der Interpellation bereit. Rum konnten diese ihren ursprünglichen Plan nur noch in der Weise retten, daß sie Be i prechung der Interpellation beantragten und durchsetzen. Dafür sind nach der Geschöftsordnung ten und durchsetzen. 50 Stimmen notwendig. Die beiden Parteien der Rechten verfügen zwar zusammen in der Nationalversammlung über fügen zwar zusammen in der Nationalversammlung über 62 Mandate; aber als die Führer die Häupter ihrer Lieben musteren, besiel sie jäher Schrecken: Nur die Hälste ihrer Gesolgschaft war zur Stelle, in den übrigen hatten weihnachtliche Seimatsgesühle über die Interpellationswut gesiegt, sie waren nach Hause abgedampst. Wieder einmal die Latsacke, daß "Deserteure und Drückeberger die alldeutsche Front im entscheiden den Augenblick erd olcht" hatten.
In höchster Not siellten die Alldeutschen einen Vertagung ung antrag. Für die Vertagung sind nämlich nur 30 Stimmen notwendig. Und wirklich, es gelang ibnen, 33 Mann insgesamt auf die Beine zu bringen. Am liebsten hätten sie schon vertagt, noch ebe die Kinister die Interpellation

hätten fie ichon vertagt, noch ebe die Minister die Interpellation beantwortet batten. Aber fie mußten fich vom Prafidenten belehren lassen, daß ein solches Bersahren gegen die Geich aft kordnung verstoße. Aber sowie Erzberger ausgeredet hatte, war der Bertagungsantrag von neuem da. Doch
auch jest war er geschäftsordnungswidrig, denn, wie der Präsident richtig erflärte, mußte erft liber das Schickfal der Interpellation selber, ob sie besprochen werden sollte oder nicht, entschieden werden. Die Rechte batte vorsichtigerweise noch gar feinen Antrag auf Bespreckung gestellt, sett blieb ihr nichts weiter übeig, als ihn mit hossungsloser Wiene einzubringen. Im letten Augenblick schienes noch, als sollte der Rechten

ein Retter erwachsen: Da es gegen die Regierung ging, schloffen die Unabhängigen schleunigst Baffenbriiderichaft mit ber Rechten und ftimmten mit ihr aufammen für ben deutich-nationalen Antrag. Doch auch ber Blod Rofide-Sugo-Gichhorn-Sente erwies fich als nicht ftarf genug, um 50 Stimmen gufammengubringen, mit 41 Stimmen fiel der deutschnationale Antrag tros der unabhängigen Unterftützung. Den betrübten Lobgerbern bleibt nichts übrig, als über die Beserteure in ihren Reiben zu schimpfen, die ihre Front erdolcht haben.

Wirtschaftswahlreden.

Die Deutschnationalen und bie Bartei ber Schwerinduftrie (genannt Deutsche Bolfspartei) fonnten nicht in die Beibnachtsferien geben, ehe sie fich einmal noch rasch nach Kräften blamierten. Zu lange war es schon her, seit man zulest den Teusel der Wirtschaft. Die man das Räsel lösen Teusel der Wirtschaft. Die man das Räsel lösen malt hatte. Biele, die an dem deutschen Wirtschaftsclend ihr trüdes Parteisupphen gekocht hatten, haben sich an den Ge-danken gewöhnen müssen, daß die wirtschaftliche Erholung nur durch stete, intensive Arbeit möglich ist und haben das getan, was unter solchen Umständen noch am besten ist: Sie schwiegen. Und das Aussland hatte wenigstens keinen Anlah, aus dem Verlichen Stener Land der deutschen der den interen Verlichen Bestimpt und Stänkeret bedenken. Wan hat am Freitag viel an der deutschen Wirtschaft kegierung nicht schon dorb er b e k ann etwas gesagt, was der Regierung nicht schon dorb er b e k ann werden vor der Verlichen Verl aus dem Pestimismus deutscher Schreier Kapital für Baissespekulation in deutscher Mark zu ichlagen. Aus diesem Grunde war es natürlich wieder einmal nötig, daß sich in der Rationalversammlung Leute sanden, die das zweiselsche Grunde war es natürlich wieder einmal nötig. daß sich schieden in der Nationalversammlung Leute sanden, der das zweiselhafte Berdienst sür sich in Anspruch nehmen dürfen, den Nuf gleicher Jöhe bewegten sich die gesamten sachlichen Nusber deutsche der deutsche deutsche der deutsche deutsche der deutsche der deutsche der deutsche deutsche deutsche deutsche der deutsche der deutsche deutsc

Bas anderes war benn bas Interpellationstheater am Freitag? Der Abgeordnete Hugo begründete zusammen mit seinem deutschnationalen Kollegen eine Interpellation, in der von einer drohenden Wirtschaftskatastrophe und von einem Schut der nicht gewerblich beschäftigten Bevölkerungsschichten auch nur die Mühe geben, genügend Bertreter ihrer Fraktionen die Rede ist. Man hatfe erwarten sollen; daß die beiden beisammenzuhalten, um ihre geschäftsordnungsmäßigen AnInterpellationsredner außer einigen Querulantensasseleien ein träge einbringen zu können.

Scapa-flow-Kete.

3m Busammenhang mit bem Brand an Bord chemali- Die "Deutsche Beitung" berichtet über eine Beitungs-gerbenticher griegeschiffe melbet bie "Morningpoft", man polenit innerhalb ber Entente, in der barüber gestritten wird, fei ber Anficht, baf biefe Branbe burd Deutide angelegt worben feien und eine gewiffe Mehnlichfeit mit ber Berfentung ber Flotte von Scapa Flow zeigten, Das Blatt behauptet, in Berlin werbe bon einem Bureau, bas über febr viel Gelb verfüge, eine eifrige Bropaganba entfaltet. Go weift ferner auf bie Zatfache bin, bağ viele Taufenbe von Deutschen, bie muhrent bes Rrieges interniert waren, jent freigelaffen feien. 3m Lonboner Bafen g. B. feien vier Berfonen, barunger brei Muslanber, verhaftet worben, und gwar unter bem Bertacht, mit bem Brand im Bufammenhang gu fteben. Ge feien jest aber Magnahmen getroffen, um famtliche ehemaligen beutiden Ediffe, bie in allierten Gafen eintrafen, unter ftrenger Besbachtung gu halten und befonbere bie anofahrenben Gdiffe fcharf gu toutrollieren, ba man an eine weitverbreitete Berfdwarung glaube.

Diefe Darftellung fann nur bie Abficht verfolgen, erneut bie öffentliche Meinung gegen Deutschland aufguhenen. Daß bas gerabe ju einem Britpunft gefchieht, wo bie wegen ber Ccapa-Alow-Affare gugefpisten Darten fich ju milbern beginnen und bie Berbanblungen in Paris in rubige und gunftige Wege geleitet finb, lagt auf einen gehöffigen Borftof foliefen.

Bevorstehende Besetung Oberschlefiens.

In Rattowin find gablreiche Ententeoffigiere eingetroffen, die moblierte Simmer fuchen. Gaft famtliche Sotels in Rattowie find bereits belegt worden. Dan rechnet mit bem Gintreffen ber Befegungstommiffion gu Unfang 3 anuar.

Oberbürgermeifter Scheidemann.

Die Raffeler Stadtverorbnetenverfammlung mablte am Freitag mit 48 Stimmen ben Genoffen Scheibemann jum Dberburgermeifter feiner Baterfinbt. 38 Stabtverorbnete gaben weiße Bettel ab, 2 waren abwefenb. Erof ber Protefte ber Burgerlichen wirb Scheibemann bie Wahl annehmen.

Bergwerksantaufe durch Sachfen.

Die fachfifche Bolfetammer beichlog gegen bie Stimmen ber Unabhangigen, ben bon ber Regierung beabfichtigten Antauf bon Attien und Angen westfälifcher Steintoblenwerte guguft immen und zu genehmigen, dag bie erforberlichen Mittel, bie in einem Rachtrageetat eingeftellt werben follen, bis jum Bochftbeirage bon 561/g Millionen Mart icon jest verausgabt merben.

Birtichaftsprogramm entwideln wurben. rechnete, fonnte enttäuscht wieder nach Hause geben. Man hielt Bahlreden und diese ftanden auf einem Niveau, das schlechthin nicht unterboten werden konnte. Selbst die alldeutschen Blätter, die doch keinen Anlaß neven ibrer Bartenreunde in inter Schönheit ihren Lefern zu prafentieren, fonnen aus bem traurigen Gefchwäh feinen Reim machen. Go ergablte Dr. Sugo, daß die Inlandspreife ben Beltmartispreifen angeglichen werden mußten, Die Bohne mußten folgen. Gur die an ber Broduttion Unbeteiligten mußte geforgt werben. Muf welche Beife? Gine fach. gemäße Steuerpolitif wird fabotiert, benn Steuern "ruinieren" angeblich die deutsche Birtichaft. Bie man bas Rafel lojen

We ft en waren nichts als eine bergerrte Darftellung ber wilben Gin- und Ausfuhr, wie fie fürzlich Unterstaatsfefretar

daß die wertvolle Beit der-Nationalversammlung durch Obstruftionsgelüste der Rechtsparteien verzettelt wurde, — bon denselben Herren, die sich sonst über das "Durchpeitschen der Gesehe" beklagen —, ohne daß sich die Herren der Rechten auch nur die Mühe geben, genügend Bertreter ihrer Frattionen

Die mahren Sieger.

welcher ber berbiindeten Staaten als ber eigentliche Sieger angufeben ift, ob England, ob Amerifa ober gar Bortugal. Das allbeutiche Blatt fnlipft hieran folgende geiftvolle Be-

"Bas wied Scheidemann bagn fagen?? - Geiner Meinung nach hat boch bas beutiche Boll auf ber gangen Linie gefiegt!! -

Dhue eine Meugerung bes Genoffen Scheibemann abguwarten, wollen wir bem allbentichen Blatt gleich bie ge-buhrende Antwort erteilen: Die mahren Sieger find die Alldentschen. Einzig und allein ihrem Treiben berdanft die Entente ihren über-wältigenden Sieg. Die Alldeutschen haben spstematisch burch ihr blodes Annerionogeschrei und ihren Kampf gegen alle inneren Reformen, burch ihr ausgeblasenes und buntelhastes Auftreten gegen die eigenen Bolksgenossen, durch ihr Bucher- und Schiebertum den Berteidigungswillen, durch ihr Bucher- und Schiebertum den Berteidigungswillen des Bolfes zermürbt, sie haben durch ihre wahnslinnige Angenpolitit, insbesondere den von ihnen erzwungenen U-Boot-Arieg die Front der Gegner lückenlos gesichlossen die Krontder auf seindliche Seite gestracht. Wenn die Entente irgendwem in Dentschland zu gröhtem Dank perpflichtet ist, dann den Alle größtem Dant verpflichtet ist, bann ben All-deutschen, die England so glänzend zum Sieg verholsen haben. Die Alldeutschen sind baber die eigentlicher Sieger des Beltkrieges — gegen das deutsche Bolt!

Phantafien eines Diebs.

Ginige Glandalblätter veröffentlichen folgenden Brief, ben der Defraubant Ernft Sonnenfeld an feinen Berteidiger gerichtet hat:

Ich tonn unter Gid und unter Angabe bon Zeugen ausfagen, daß ich als Zahlmeister unferer Regierungsbrigade ben Auftrag erbatten habe, eine Bramie von fünfzig-taufend Mart bem auszugahlen, der Liebfnecht ober die Lugemburg tot in den Reichstag einliefern werbe. Ich fann diefen Befehl, ber mit Erläuterungen gegeben tourde, in allen Einzelheiten und Folgeringen genau betaillieren. Spater ergabite mir ber Gobn bon Sflara, bag fein Baler und Scheibemann (Damals Bollsbeauftrogter) gemeinfam hunderttaufend Mart für biefe Zat aus. gefest hatten, daß fich baraufhin Stargens Reffe Alfred Bopp, zu der Tat angeboten habe, bon Scheidentann aber, als zu unficher, abgelehnt worben fei. Bert Stlarg wird über die Genauigkeit meiner Aufzeichnungen finnnen; ich begann sie in bem Augenblid, wo mir ein Licht über ben Riefenschwindel aufgegangen war. Ginige Barteien wird es auch febr intereffieren, wenn ich an hand ber Belege nachweise, daß eine fogial-Wahlprapaganba mitt ihren großen Rohen von ber Staatetoffe begahlt worben ift.

Der Brief bat für unfere Beit nichts Ungewöhnliches. Es ist die große Mode des Berbrechertums, sich politisch zu kostumieren. Es wird bald kein Bochstapler mehr gefaßt, der nickt behauptet, in geheimen Missionen tätig gewesen zu sein und die schauderhoftesten Enthüllungen machen zu können. Die Erfindung des Sonnenseld jällt höchstens dadurch auf, daß fie von ungewöhnlichem Schwach. finn zeugt. Man dente, der Millionar Stiarz will feinem Neffen auch mal was zukommen lassen und will ihm daher in Gemeinschaft mit Scheidemann — was tut Sklarz ohne Scheidemann? — hundertkausend Mark bezahlen, wenn er gwei Menfchen um die Ede bringt.

Bolitifde Bedeutung gewinnt dieser Sonnenfeldiche Beriminalfall erft durch den Umftand, daß die "Freiheit" skrinimalsall ein durch den Umpland, das die "Freiheit" den Schwindelbrief des Defraudanten an der Spihe ihrer Abendausgabe vom Freitag in großen Lettern abdruckt und ihn mit der Peberschrift versieht: "Jit das wader?" Wir denken, die meisten Leser der "Freibeit" werden intelligent genug sein, die Antwort auf diese gesistvolle Frage selbst zu sinden. Sie werden mit Unwillen bemerken, daß ihr Blatt im Begriff ist, in den Rang der tagesüblichen Grofden - fallen berabzufinken, denen feine marktickreierische Sensation zu blödsinnig ist, um mit ihr nicht Räufer anzuloden. Wenn sich aber unter den Lesenn der "Freiheit" auch nur ein einziger — Lind ner besindet, will der Chefredaftenr Dr. Rudolf Silferd in g die Folgen der redastionellen Gewissenlösseit seines Blattes auf seine Berantwortung nehmen? Hat es sich nicht ichen in München gezeigt, welche Konsequenzen es haben kann, wenn man gegen seine politischen Geoner mit leichtsatioen Wennerden es haben fann, wenn man gegen seine politischen Geoner mit leichtsatioen Wennerden tijden Gegner mit leichtfertigen Mordverbachtigungen arbeitet? Hoben Beute, die fich folder Methoden bedienen, noch das Recht, gegen irgendiven die moralisch Entrüsteten zu

Diefer Streich wird auch den letten Schwankenden jeden Bweisel darüber nehmen, auf welcher Seite im Fall Sonnenseld die moralische Minderwertigkeit an suchen ist. Alle anständig Densenden missen sich mit Berachtung von der Bebe abwenden, die unter Sibrung eines gewöhnlichen phantofiebegabten Defraudanten von einer befinnungstofen Meute gegen führende Berfonen der Cogialdemofratischen Bartei getrieben wird.

Bon guftanbiger Stelle wird erflach; Die "Butunfi" beröffenilicht einen Brief bes wegen ichnerer Berbrechen verfolgten, nach Bolland eniflohenen Ernft Connenfeld, ber in biefem Briefe behaupfel, "bog eine fogialdemofratische propaganda mit ihren großen Roften von ber Staatse taffe bezahlt worden ift".

Diefe Behaupfung ift frei erfunden. Es find niemele amtliche Mittel für die Bahlpropaganda irgendeiner Partei ber-

mondt worden.

Lohnerhöhung gegen Brotteuerung.

Muf Unregung des Meichsarbeitsminifters hat ber Borftand bes Allgemeinen Dentichen Gewertichaftsbundes veranlagt, bag bie Bentralarbeitegemeinichaft ber induftriellen und gewerblichen Arbeit. geber und Arbeitnehmer Dentidlands am Dienstag, den 23. Dezember Stellung zu der bom 6. Andichuf der Rationalberfammlung beichloffenen Buftimmung jur Erhöhung der Brot. und Rartoffelpreife nimmt. Gegenstand ber Beerhöhnug fein.

Dittmann gesteht.

Berr Dittmann, der guerft in der "Freiheit" Stein und geschworen hatte, die Unabhangigen batten nie an Hindenburg telegraphiert, muß jeht gestehen, daß er und Barth das Telegramm vom 11. November, das Hindenburg und feine Offigiere um Aufrechterhaltung ber Difgiplin im erfolgt. Frontheere erfuchte, mitunterzeichnet haben.

Herr Dittmann muß ferner gefteben, daß die Unab-bängigen die Wiederaufnahme der biplomatischen Beziehun-

gen gur Raterevublit Mostan verhindert haben. Die "Note Fahne" haut ihm das bereits rechts und links um die Obren und stellt vollkommen wahrheitsgemäß jest, daß fett alle ihre Berfuche ausficitslos find, die Spuren ihrer Taten zu verwischen. Wenn Dittmann fich jett darauf binaubrebet, bag bie Unabbangigen bie Bieberaufnahme ber Beziehungen grundiätlich verlangt hätten, so befindet er sich babei nicht im Gegensat, sondern in selbstverständlicher Uebereinstimmung mit uns. Denn grundsählich verlangen wir ganz ohne Zweisel friedliche und freundschaftliche Begiebungen mit allen Staaten ber Erde.

Herr Dittmann geste hit weiter, daß er und Haase der Feltsetung der Wahlen zur Nationalversammlung auf den 16. Februar zugestimmt baben und daß er diesen Termin nachdricklich dem Mätekongreß anempfohlen hat.

Alles librige ichiebt Dittmann teils auf Die preufifchen, teils auf die anderen einzelftaatlichen Bolfsbeauftragten ber U. S. B. D. ab. Die Unabhangigen in ber Reichsregierung wollten tatiadlich bittatorifch Steuergefete erlaffen, aber bie unabbangigen Bolfsbeauftragten im Reiche, die Grib Geper und Dr. Jafie, erflärten bon bornberein, folde Stenergefebe nicht anguerkennen. Go gewannen durch die Unab. bangigen bie Rapitaliften Beit, ihr Geld außer Landes gu bringen.

Die Reichseinheitsfrage.

Die Korrefpondens Soffmann in München melbet am t. Dit Rudficht auf bie Beunruhigung, bie in lidy: ber Deffentlichkeit durch die Berhandlungen in der preugischaffung eines deutschen Giber die Schaffung eines deutschen Einheitsstaates ausgelöst worden ist, hat die bayerische Regierung sich telegraphisch mit der dringenden Bitte an die Reichsvegierung gewandt, sobald wie möglich die Regierungen der Lander gu einer Befprechung ber Angelegenbeit gufammengurufen.

3m baberifchen Landtag gaben familiche Barteien Erflärungen über die Frage bes Ginheitsftaates ab. Die baberifche Boltspartet (Bentrum) ertlarte, fie fei entichloffen, bem Berlangen nach ber Errichtung eines formlichen und bolligen Ginheitestaates mit ftartftem Wiberftand entgegengutreten. Die Demofraten erbliden in bem überfturgten Berfuche auf Berftel. lung unbeschräntter Reichseinbeit eine ernite Befahrbung ber mühfam errungenen neuen Staatsgrundlagen und erwarten bon ber Regierung eine energifde Bertrelung ihres Grundfages. Die Erffarung ber

fogialbemofratifden Bartei

wünscht, bag die baperifche Regierung in Berbandlungen mit ber Reicheregierung und ben Regierungen ber fibrigen Lanber eintritt, um eine Lofung gu finden, welche bie Gemabr ber Bilbung eines einigen Staates Deutschland für fie bebeutet. Der Banerifche Bauernbund lebnt einen Einbeitoftaat entschieben ab und erwartet von ber Regierung, bag fie die Entscheidung bem bave-rifchen Bolle unterstellt. Die II. G. B. sieht in der organischen Durchführung bes Ginheitoftaates ihr hauptziel und forbert bis Regierung auf, bei der Reichoregierung babin gu wirfen.

Der Bolferat von Thuringen bat ben vom Meininger Landtag in feiner Dentidrift vom 12. Dezember 19f9 geftellten Bedingungen über den Eintritt Meiningen a in die Thuringische Staatengemeinschaft einmultig guge. st immt und zugleich beicklossen, eine Kommission einzu-setzen, die die Beziehungen zum Reiche regeln und erneut Berhandlungen mit Breugen in die Bege leiten foll jum 3mede der Aufnahme breufischer Gebietsteile in Die Thuringijde Staatengemeinschaft. Durch den Beitritt Deiningens ift nunmehr ber Bufammenichluß aller thuringifden Wliedfraten mit Musnahme Roburgs, bas in Bagern aufgebt,

handler als Politiker.

Im Kampfe gegen die sozialistische Regierung ist den Herren Albeutschen alles recht. Muste da fürzlich der Zit nd holz preis gegen den Willen eines kleinen Tells der Interessenten erhöht werden, um inländische und ausländische Zindschölzer auf denselben Preis zu bringen und so ju berhuten, bag alle beutichen Bunbholger als teuere aus-ländische auf ben Martt tommen. Darauf ichreibt ber Bundholgfabrifant Robert Bangbein in Riefa an feine Runden folgenden Brief, den wir als Kurtofitat im Wortfaut wiedergeben :

Infolge Regierungeberfügung find bie beutichen Bunbholgfabritanten gegtoungen, auger ber um 150 DR. erhöbten Steuer auch noch eine Abgabe von fage und ideeibe 390 DR. pro Rifte an die Regierung abzufabren. Diefe 890 BR. follen angeblich (1 b. R.) jur Berbilligung einzuführenber auslanbiider Bunbholger dienen. Die lenteren follen bann ebenfalls nicht teuter berfauft werben wie bie beutiden.

Die beutiche Bunbholgindufirie muß alfo ihre Bare um 50 Brog, teurer bertaufen, ale bies eigentlich notig ift, nur um ben Berlauf auslandifcher Bare gu erleichtern; bas nennt man dann ben wirtichaftlichen Bieberaufbau und ben Goun unferer

Es wird bierburch bem beutiden Bolfe eine Abgabe bon girla 60 Millionen Mart gugemutet, ohne dag die Rationalberfammlung gefragt worben ift, und wirft bies ein grelles Schlaglitht baranf. mas dieje Regierung dem Bolle alles gu bieten wagt. Co eimas ware unter ber berläfterten alten Regierung ficher nicht möglich

3d icame mich, meinen werten Runben einen folden unerhörten Breis abberlangen gu muffen, muß mich aber bem

3wange fügen.

3d fann nur bie Doffmung aussprechen, bag jeber Deutsche fein Zeil bagu beitragt, bei ben nachften Bablen dafür gu forgen, eine folde Regierung, Die fich gum Anwalt ansfanbifder Inbuftrieintereffen macht, gu befeitigen und eine Regierung an ihre Stelle gut fegen, Die Die nationale Arbeit fdutt und nicht ben Ronfumenten folde unerhörten Opfer auferlegt.

Muf ber Radieite gebe ich Ihnen die neuen Breife und betone nochmale, wie ichwer es mir wird, meinen Runben folche

wahnfinnigen Breife abguberlangen.

Sociadiungsbell.

Robert Langbein. Geradezu empörend ist es, daß die Behörden berdächtigt werden, die ausländische Zündholzindustrie zu begünstigen, während sie in Wirflichkeit den Berbraucher vor wucherischen Ausbeutung schützen wollen. Bezeichnend ist auch, daß herr Langbein an den Zwed der Abgade nicht recht glaubt, und daß er in seiner eht deutschen Frechheit Bolitit und Wirt-ichaft, eigene und Bolksinieressen durcheinanderwirft, um nur für feine Parteifreunde Rapital baraus gu fchlagen.

Ein unabhängiges Siasto.

(Samburger Draftbericht bes "Borwarts".)

Die Ortopermaltung bes Metallarbeiterverbandes, beffen Mitgliebermebrheit jum Stuttgarter Berbanbatag nur Unab. bangige befegiert hatte, wollte eine Beitragserhobung von 1,30 auf 2 M. burdifeben, in ber Sauptfache, um ben fog. "Induftrierat" finangieren gu tonnen. Es ift birg eine Rörperichaft, Die ber Berband fich feit einiger Beit augegliebert bat und bie eine Organtfation im Ginne ber Galleiden Rate. gentrale ber It. G. B. barfiellt. Gegen bicfes Borhaben ber Ortebermaltung machte fich eine immier ftarter werbenbe Oppofi. tion geltenb, bie ben Aufchluf bes Majes an bas Gement. fcaftotartell munfchte. In einer fturmifden Generalnerfammlung am Freitagabend murben famtliche Antrage ber Orto. vermaltung nadjeinanber abgelebnt; biefe erffarte baraufbin ihren Radtritt unb fünbigte vollftanbige Reuwahlen an.

Reichswehrmifbrauch.

Der Republitanifche Gubrerbund bat folgenben Beidlug gefaßt:

Beichluß gefaßt:

Am Sonntag, den 14. Dezember, drangen bewaffnete Reichowehrsoldaten unter Führung ihrer Offiziere in eine Versammlung
des Friedensbundes der Krisgsteilnehmer ein und suchen fie
durch Lätm und Drodungen zu Iprengen.

Der Republikanische Führerbund verurteilt auf das allerichärsste, daß Ofsiziere ihr Ansehen dei der Truppe zur Gerbeiführung derartiger Ungehörigkeiten misbrauchen. Schon die Vorgange im Baltikum mußten zu der Einsicht gelangen lassen, daß
die Truppe in den Jänden von Elementen, die, selbsi disziplintos,
Disziplinlosigkeiten dei ihren Untergebenen züchten, eine schwere
Gesahr für Recht, Kache und Ordnung bedeuten.

Die Neichöwehr soll ein Wertzeug in den Handienhänden fein. Es muß daher mit Entschiedenheit gesordert werden,
daß in allen Albrerstellen nur Leute Verwendung sinden, die
burch einwandfreie Selbstidziplin und Achtung vor der Berfassung vordildlich auf ihre Truppen zu wirten gewillt und im-

faffung vorbildlich auf ihre Truppen gu wirfen gewillt und imflonbe finb.

Im Intereffe ber gangen ordnungsliebenben Beböllerung fieht fich ber Republifanische Aubrerbund gegwungen, biese Gelbftver-ftandlichleit vom herrn Reichswehrminister zu forbern.

Sturm und Geduld.

Mus bem Bauft von Ferdinand Abenarius.

Szene im Anatomiesaal. Ein Leichnam auf dem Seziertisch. Der Professor und Jaust, sein Prosessor, unterweisen die Studenten. Ein Domberr ist gesommen und fordert auf papstisches Weboj die Ocrausgade des Leichnams an die Kirche. Jaust will sich widerseigen, aber der Professor gibt der firchlichen Uedermacht besonnen nach: Was der Kote den Leidenden habe nühen konnen, das dabe er genüht; war's noch nicht der Fall, so durse er nicht aus der Hand gegeden werden; nun aber möge es sein. Der Leichstam wird ausgeliefert, Alsbann verabschiedet der Prosessor die Studenten: Semesserichluk. Aun ist er mit Kaust allein. Studenten: Semefterfclug. Run ift er mit Fauft allein.

Professor: Was bist bu beut fo ftumm? Das tann ja boch Micht fein, bag bich's verärgert, wenn einmal Befonnener ich bin als bu? Der Domhere Mußte fo reben, wie er's tat.

Fauft: Du, ber mich ichon fo biel gelehrt, bu warft bier im Recht. 3ch feb's, boch fühl ich's nicht.

Brofeffor: Ja, was bir aus bir felber nicht erftanb, Das lagt bein Ropf herein, boch nicht bein Derg, Seltfamer bu! Dafür, bu Quellenber, Bie vieles ichon, bas am Bertrodnen mar, Muf grünt es, feit bu famit!

Fauft: Berbe bir bas, bag edites Grunen fei, 290 immer Grun bu fiebit! Doch fpurft bu felbft, Wie burch bas große Lengen biefer Zeit Gin Frofteln geht.

Brofeffor: 3ch fuhl' ben Fruhling rings. Fauft: Und nicht ben Froft?

Brofeffor: Den Froft im Fruftling mir. Doch willft bu, baß ich mich brum gramen foll Und andre gramen machen? Ach, Freund Fauft, Dagu fand ich ben Froft gu oft im Mai! Der pridelte und flad, ber fdmitt und fnidie, Der brach und würgte - bie Boetlein fangen: Beh, weh, ber Spatfroft morbet uns fen Leng -Und boch, mein Dottor, fabit bu einen Froft, Rur einen einzigen, bem fein Commer folgte? Das Grun wuchs ftels bem Frofte übern Ropf!

Bauft: Ich, wächft es langfam!

Brofeffor: Doffer Ungebuid, Du treibst und treibst, auch wo fein Treiben hilft! 3ch fcut in meinem Garten bor bem Froft, So gut ich tann - ihn heigen tann ich nicht.

Sauft: Und wieder fag icht ja, bu bift im Recht, Und trobbem wieder: mir gefällt bas fchlecht! Und bajt'l ich felbst am heutigen Bernünftigen,

Im Bergen pocht bas Gehnen nur gum Runftigen. Am Borigonte überm Meere fern, Da fchimmert's auf, ift's Infel, ift's ein Stern? 3d weiß nur das: in diefem Funten glubt Wefommelt affes, was mein beig Gemut Mein ganges Leben lang binausgefprüht: Dort ift bie Jugend, bort bie Mannestraft, Dort, was verichentt, und bert, was Reues ichafft, Gefammelt martet's mein, und feft und bicht Mit feinen Sanden hall's empor bas Licht, Gin Musblid borther, und mir mar' erhelt Die Belt . Bliegt, ihr Gebanten, borthin, raftlos fliegt 3hm nach, bem Blinten -Wenn ihr nicht fiegt, Bas liegt baran, wenn wir im Meer ertrinken?

Profeffor: Und ich, mein Freund, ich lobe mir bas Schiff: Das gimme' ich tuchtig gegen Well und Miff, Und wie mich auch im Beft ber Schimmer loch: Erft wird gebaut, gefichert und gebodt. Mit berben Rippen ftrammt fich icon ber Rumpf, Und bebt fich endlich auch ber Daft als Trumpf, Dann ift es Beit, bann über feftem Riel Mit Jafobstab und Rompag bin gum Biel. "Methobe" beift mein Schiff, und wenn iche nicht bollenbe, Buhrt Cohn und Entel Bau und Sahrt gum Enbe.

Fauft: Du fingft Gebulb! Du hoft ihn noch, ben Glauben In Bebel und an Schrauben.

Professor: Mein Faust, die Frage war' wohl gar zu leicht, Bas benn mit beinem Glauben bu erreicht -Sie mar auch frumm, Denn was für mich gefcheit, für bich mar's bumm, Du bift fein Forfcher, Bauft, bu bift ein Dichter -Die givei beifammen, und bie Belt wird lichter! Beig bu uns Biele, flieg babin, wie nie Gin anbrer fann, ben Flug ber Phantafie. Und wenn bein Erbbild jo gum Sternbild wirb, Doch dient's bem Schiffer, ber fich fonit berirrt!

Tone und Farben. Ueber bie neue Farbfunft, beren Grund-lage burch feine "Farben orgel" geichaffen ift, fpricht fich Bilbelm Ditto alb in einem Auffah "Tone und Farben" aus, ben er im "Prometheus" beröffentlicht. Die Grundmittel erweifen fich bei genauer Untersuchung als reider wie die der Tontunst. Böderend die Busterial die Bergenigen sich bei Busterial die einfaltige Tonreihe von rund tausend unterscheidbaren Tonen verwendet, von denen äber nur hundert Welodie und Harmonie ergeben, versügt die Fatblunst über ein Robmaterial von rund einer Willion unterscheidbarer Fatben, von denen nach Osiwalds Vorschlag eiwa 1000 zur Berwendung sinderreime, Tiergedichte, Kabelvers, Kaintlieden Verwandtes seigelegt sind. Sie bilden aber seine einheitliche Reihe beigusteurn. Er will innerlich Reues andsäen. Seine vier Reihen wie die Tone, sondern ihre Ordnung ist dreifaltig. Gedichte atmen in einzelnen Städen proletarischlosses Gedansen

Daburch entstehen brei Rlaffen bon Barmonien. Farbtongleiche, Farbionberichiedene, und folde aus beiben Elementen, gegen-über ber einen Alasse bei den Tonen. Auch darin ift die Fardwelt reicher, das die Formen nicht rein zeitlich find wie in der Musit, sondern durch das flächenhafte Gesichtsfeld des Auges die Möglich-

sondern durch das stäckenhafte Gesichtsfeld des Auges die Möglich seit einer aweisaltigen Formgestaltung haben. Die dritte Dimenssion des Kaumes tritt außerdem ergänzend hinzu.

Wegen der Abwesenheit eines ab i o luten Zonge dächt ni i sed dei Antis eine Wenschen bringen mößige Verichteden, beiten der Zonhöhe feine weienlichen Verschiedenheiten der Empfindung mit sich. Daaegen besteht dei der groben Rehrankt aller Menschen ein ausgepäglies ab solutes Farben gedächt ni seinen künfährigen Kinde ausgeschlossen, wenn es nicht farbenblind ist. Deshald dedungt die Verschiedung einer Harmonie im Farbtonfreise sogleich eine wesensliche Veränderung des Aussehald verschiedung einer Harmonien. Eher ist der musikaltichen Transposition vergleichder die Verschiedung einer farbigen Harmonie innerhald bereich die Verschiedung einer farbigen Harmonie innerhalb ihrer Schattenreibe unter Beibehaltung der Farbione. Aber auch dier eicht es außerdem noch Verschiedungen in den Beih und Schworzsgleichen, also ein ganzes Kündel von derwartichen Variationswüglichseiten an Stelle ber einzigen mufifaltifben. Dem Laut und Leife ber Rufif fteben ftartes und ichmaches Licht bei ber Garblimft gleich wertig gur Seite. Ebenfo lagt fich ben flangforben in ber Mufil bie Oberfladenbeidoffenbeit ber fatbigen forper mit Weiall- Bertmutter. Diamant., Geibene, Samtglang ufm. ale minbeftene gleich. wertig anordnen.

Bir feben alfo," idlieft Oftwald, "bag die Sarbfunft begug-lich ihrer Mittel ber Tontunft minbeftens gleidmertig, meift aber ftart fiberlegen gegenfibertritt."

Gin Rinberbuch von Bruno Edionfant. Roch eben recht, um ben Ein Linderbach von Brund Schönlant. Noch eben recht, um den Warkt zu bereichern, der bente vorwiegend von alten Bekannen bes bertricht ist, schick Baul Caffirerd Berlag (zum Preise von Mark) ein Werlchen Brund Schönlants aus, das ein Weidnacksbuch für große und kleine Kinder sein will. Das ist es aber auch. Se iedr iogar, daß hier die Antwort gar nicht schwer fällt, wenn acfragt wird, ob Bilderbücher, die findlich daherkommen, auch ein Geschen für Erwachsene sein können. Der Erwachsene muß nur dem Scherz der Zeichnungen von George Groß, die wie von Kinderband scheinder unbeholfen gestrichelt sind, und dem Meiz sinnvoll und berzwoll gestvormener Gedickte zwoänslich sein. Sonn is aus Land dar undeholten geitricheit ind, und dem Neis junvoll und bergooll gesponnener Gedichte zugänglich fein. Sonniges Zand' beiht das Buch. An dierzig Themen schlägt es an und ist ein buntichoned Beet liebevoll-einsacher Lyrik, die in suniger Art bald heiter, bald ernst plaudert, wisig vorgetragene lleine Weisheit troptt oder als zartes Lied aufflingt. Das meiste wird vom Kinde fröhlich begriffen werden, anderes setzt schon etwas entwicklieren Berkland voraus, wieder anderes wird beiden klitern gleich viel Bergnstigen

Beilage des Vorwärts

Wahrheiten nach rechts.

Reichswirtschaftsminister Schmidt:

Die herren, die wie ber Borredner beute immer von Berjöhnung und Frieden reden, haben fich früher gang anders ber-balten und Ungehörige niederer fogialer Schichten auf das Uner-hörtefte gepeinigt und gequalt. (Grobe Unruhe rechts.) Die aus-ländischen Arbeiter find von Ihnen stets wie Bieb untergebracht worden. (Großer Larm rechts, erregte Zwischenruse des Abg. Dr. Semmler (Duat. Bp.) Unwahr! Das verbitten wir uns!) Benn Sie von der Freiheit des Handels reden, bann meinen

Freiheit gur Ausbeutung.

(Erneuter Larm rechts. Rufe: Schieber!) Abg. Mumm hat von Wirtschaftseinrichtungen und mahnahmen überhaupt teine Ahnung. (Zustimmung.) Weber die Ginsuhr, noch die Aussuhr ift frei, sondern beide stehen unter Uebermachung. Das Elend ber Ernahrung unferer Rinber bat herrn Mumm und feine Freunde böllig falt gelassen als wir seinerzeit den Warnruf ausgestoßen haben: Lati unser Bolt nicht berdungern! Lati es nicht auf den Schlachtselbern berbluten! Damals hat man das Bolt mit nichtswürdigen Bhrasen abgespeift und den Krieg bis zum Zusam-menbruch fortgesent. Mumm und seine Freunde sind

Die eingig Berantwortlichen

an den jehigen schwierigen Zuständen. (Lebh. Zustimmung links, große Unruhe rechts.) Auch jeht noch arbeiten diese Leute uns rudfichtelos aus Barteigrunden entgegen. Gerade bie Leute bes Deren Mumm baben uns in ben Monaten Robember-Dezember Det Allnin gaben uns in den Monaten Robember-Degember die Erlangung von Arebiten zur Einführung den Auftermitteln erschwert unter dinweis auf die bedorstehende Beseitigung des jedigen politischen Sustems. (Große Unruhe rechts. Lebdastes Dart, hört! links.) Die Folge der freien Wirtschaft wäre eine unscheure Breissteigerung, die zu einer Katastrophe führen würde, die niemand berantworten kann. Bei der verlangten Preissteigerung würde uns der einzige Vorteil entgehen, den uns jeht der schliechte Volutostand bringt: die fclechte Balutaftand bringt: Die

überlegene Stellung bei ber Musfuhr.

Gelange bas Loch im Beften beftebt, werden alle Berordnungen bas Schieberunwesen nicht beseitigen können. Das zu andern, wäre keine andere Regierung in der Lage. (Lebh, Zustimmung links.) Bei den Arbeitslosenunterstützungen ist wohl manchmal über das Zief hinausgeschossen. Es ist aber nicht zu bedauern, daß man gegenüber den aus dem Kriege Zurückgeschrien nicht ge-knausert dat. (Lebh. Zustimmung links.) Unser Ruf an die Arbeiter, thre

Leiftungen gu fteigern,

ift vieifach von Erfolg gewesen. Unsere Roblenforderung fleigt von Monat zu Monat. Infolge ber Freigabe ber Einfuhr für Baumwolle find in Bremen fo große Mengen eingetroffen, bag wir bie Soffnung haben, unfere Induftrie meiterarbeiten laffen gu tonnen. Sinter ben Ragen bon rechts über bie Rot bes Bolfes berfteden ich beute allzwoft nur rein materielle Interessen. (Lebh. Dottims mung.) Dagegen muß das ganze Bolf zusammenstehen. (Anh. lebh. Beisall lints. Große Unrube rechts.) Abg. Schulz-Bromberg (Dnat. Bp.) stellt einen

Bertagungeantrag,

während Reichsfinanzminister Erzberger zur Beantwortung der zweiten Interpellation bereits ans Rednerwult tritt, Abg. Löbe (Goz.): Ueber diesen Antrag beantragen wir namentliche Abstimmung. (Go sind nur eiwa 50 Abgeordnete im

Brafibent Gebrenbach: Der Bertagungsantrag tann erft gur Abstimmung tommen, wenn die zweite Interpellation beantwortet ift. Es geht unmöglich, daß bier jemand eine Interpellation begrundet und bann ber

Regierung einfach bas Wort abgefdnitten

werden foll. (Lebh. Buftimmung.)

Reichöfinangminifter Ergberger:

Gestern behaupteten die Herren, die die Anfragen stellten, sie seien so wichtig, daß sie heute unbedingt noch bedandelt werden mußten. Seute können sie nicht einmal die Antvort der Regierung

Wir geben aus der Freitagsthung der Nationalbersammlung sabwarten! (Seiterkeit und Zustimmung.) Die Nechte will nur verdie im Abendblatt nur angedeutete Nede des Genossen Nobert der bergen, daß sie hier so schwach vertreten ist, daß sie heute nicht einem die 50 Abgeordneten zusammenbringen könnte, die für die Beschwirtschaftsminister Schwidt: 2 arm rechts.)

Eine geößere Geschichtslüge, als die Behauptung. Deutschland sei durch die gegenwärtige Regierung in die jedige wirtschaftliche Lage gedracht worden, ist einsach nicht möglich. (Lebhafte Zustimmung links.) Im Rodember und Dezember v. J. sind Großinduftrielle zur Regierung gekommen und haben erklärt: Bewilligt alles, sorgt nur daßt, daß die Arbeiterschaft ruhig ist und daß nicht alles ruiniert wird! Jeht mochen uns die parlamentarischen Bertreter berschen Leute Bonvürse, daß wir für Arbeitslosen-unterstützung und für die Herachten berendichten Leute Bonvürse, daß wir für Arbeitslosen-unterstützung und für die Herachten der Lebensmittelpreise Geld außgegeben haben. Die Interpellanden beden erst über die hoben Preise geflagt und nachher haben sie ausgeführt, daß

bie Preife nicht boch genug

find. (Zustimmung und Heiterseit.) Auf der einen Seite jam-mern sie über die unbeschränkte Ausfuhr und auf der andern wenden sie sich gegen Zwangsmaßnahmen. Neberall Widerspruch! Rein Kares Wirkschaftsprogramm! Richts als politische Agitations 21/2 Milliarden, die wir gesordert haben, wollte die Rechte in Form einer Iwangsonleihe der deutschen Vollswirtschaft sogar 9 Milliarden entzieben. (Hört, hört!) Wenn die Forderung der Interpellanten auf freie Wirtschaft erfüllt würde, jo würde, wie bei ben wenigen Artifeln, Die fur ben Sandel icon freigegeben find, eine wilbe Spefulation

ohne Rudficht auf bas Bolleintereffe

einsehen. Man würde gar nicht mehr nach unserer Baluia fragen, fondern mir nach ber Dobe bes Brofits. Gine fchamlofe Muswucherung der ärmften Bolfssichichten würde unsehler Plat greifen. (Lebh. Zustimmung lints. M.g. Dr. Semmler: Abwarten!) Rein, das kunn man nicht ruhig abwarten. (Lebh. Zustimmung lints u. im Zentrum.) Eine Regierung darf nicht nur Kacttwäcker der Wirtschaft sein, sondern muß ordnend eingreifen. Intereffant aus der Rebe des Mog. Dr. Sugo ift fein Gintreten für den Achtfrundentag. Früher haben fich die Nationalliberalen jogar gegen ben Zehnstunbentag gewehrt. (Bebh. bort, bort!) In ber Wohnungsfrage werben wir bemnächst mit einem großen

Wohnungeplan für Arbeiterwohnungen

hervortreten, zu deren Bau wir jährlich 500 Millionen Rarf bereitstellen wollen. Die Roften ber Befahung find fo maglos angewochsen, daß die Entente im eigenen Interesse auf eine Berringerung bedacht sein nuß. Die Milieferung der 20 Milliarden Goldwerte an die Entente ist bereits weit fortgeschritten. Sie verpflichtet die Entente, uns mit Rohstoffen und Rahrungsmitteln zu versehen. Bur Teilnahme an einer internationalen Kommission

Löfung bes Balutaproblems,

wie sie im englischen Unterhause angeregt worden ist, ist die Regierung gern bereit. Gine Aussprache über unsere Wirtschafts-politif ist der Regierung stets erwünscht, nur muß sie sich in sach-lichen Formen und mit sachlichen Borschlägen abspielen. (Lebb. Beifall.)

Danach folgt eine lange

Gefchäfteorbnungebrbatte

über den Antrag der Deutschnationalen auf Bertagung der Besprechung. Der Prösident ersäutichteilich: Erst muß selsgestellt werden, ob die Besprechung überdaupt stattsfinden soll, erst dann ist ein Bertagungsantrag zuläsig. Danach stellt Abg. Heinze (D. Bp.) den Antrag auf Besprechung. — Dafür stimmen die Deutschnationalen, die Deutsche Bollspartei und die Unabhängigen. Es sind im ganzen 43 Abgeordnete. Die Unterzühung, zu der die Abgeordnete erforderlich sind, reicht also micht aus; die Interpelationen sind ohne Besprechung ersebigt. — Rach einer Reihe persönlicher Bemerkungen vertagt sich das Haus auf Dienstag, den 13. Januar, 8 Uhr: Zweite Beratung des Betriebsrüfesgesehebe. gefeties. Schluß gegen 3 Uhr.

der ichatifte Beobachter tonnte nichts anderes entdeden, als den Buftrom von Reugierigen und die augenfällige Unrube über die unheimlichen Ereigniffe. Und dennoch ging im Ge-wühl etwas vor, etwas Bestimmtes, etwas, was von den geheinmisvollen Augenzwinkern, liftigen Beichen und haftigen Buflufterungen im Borbeigeben begleitet wurde. Gin Mann mittleren Alters, mit einem harten, unfympathischen Gesicht, fam birch die Hoteltir. Er blieb eine Beile stehen, ganz unangesochten vom Gedränge, und spähte beobachtend durch die Menge. Dann ließ er sich mit einer hestigen Bewegung auf einem Taburett vor der Bar nieder und bestellte ein Gebag die Reugierigen berftummten. Es war also nicht rat- trant. Er tam gerade in dem Augenblid, als Dora fic, eine andern. Om, bm. Es freut mich, fagte der Birt, ein Glas, sam, dem Gewittergewölf heute zu nahen. Seine schlechte ausgelassene Lachsalve gestattete. Sie hielt mitten im Lachen mein Herr. Nein danke, sagte ich, aber eine Zigarre, dadurch mein Herren. Diese Berzagtheit im Bolkenreich gab indessen Ber- Wieden, sie hielt mitten im Lachen mein Herren. Diese Berzagtheit im Bolkenreich gab indessen Ber- Wieden der Birt keine Aranen, sondern Wieden der Birt keine Aranen der Birt keine Birt keine Aranen der Birt keine Aranen der Birt keine Aranen der Birt keine Aranen der Birt keine Birt keine Aranen der Birt keine Birt keine Birt keine Birt keine Birt keine Birt keine Birt ke da, der feiner achtete. Es war ein Fremder, er hatte furges, fohlichwarzes Saar, bas mit einer biden Lode in bie Stirn fiel.

Barum lachte Dora? Die arme Dora mußte ihren Ruf, Die beiterfte zwischen den Beiteren gu fein, aufrecht erhalten - fie lachte meistens über gar nichts. In ihrer halb betrumtenen Eraltation stimmte fie ohne bie geringfte Beranlassung muntere Lachsalven an, nur, um dem Morgengewölf zu beweisen, daß sie, was Fröhlichkeit anbetraf, eine einzig dastehende Anziehungskraft sei. Diesmal aber hatte fie wirflich Ursache zu ihrer Ausgelassenheit. Der fleine Bicomte, Bol, der Liebling aller Mädchen und aller Nacht-fabaretts, war von einem kleinen Ausstug zurückgekehrt, er war eine Stunde fort gewesen und besand sich jest in einem Zustand, der höchst bedauerlich von Spiritus beeinflußt war.

jette ich taufend und gewann, bravo."

Dora lachte ungewöhnlich laut.

Groß-Berlin

Der Streif der Gaftwirte.

Beute werden in ben großen Sotels wieber die Meffer und Gabeln Happern und liebliche Wohlgeruche bie Speifejale erfüllen. Bei bem fleinen "Bubiter" wird man wieber eine Taffe Raffee ober Bouillon gu trinten betommen. Die Rot ber Fremben und ber armen Junggefellen ift boenbet! Dant ber Feftigfeit ber Regierung boben die Streitenden nichts erreicht. Im Godftfalle haben fie einen großen Teil Erbitterung gegen bie bisher beftebenben Compathien eingotaufcht.

Bie allgemein über ben Streif geurteilt wird, bafür eine Brobe aus ben einlaufenden Protestifchreiben. Man fcpreibt uns

unter anderem:

"Der Gaiwirtestreit stellt eine Rigorisität bar, wie fie schlimmer taum gedacht werben tann. Mit berfelben Moti-vierung wie die Castwirte könnte sich auch jede Dausfrau zu einem Streit entschließen, benn sie mug, so schwer es ibr fallt, einem Streif entichließen, denn sie muß, jo schwer es ihr fallt, mit dem auszusemmen versuchen, was ihr auf leg alem Bege zu erhalten möglich ist. Warum soll der Gastwirt das nicht können? Wir Verbraucher wollen wirtschaftlich nicht bollsammen vom Schleder tum abhängig sein, deshald litten wir die Regierung, recht dringend und herzlich, mit eisernem Besen bazwischen zusahren. Der volksfeindeliche Gesen bazwischen wuh seine der der der der der den Haupt nicht mehr zu erbeben wagt. Den fi au unsere abgehärm ten Shefrauen und Kinder, die, weil das Geld dazu sehlt, nicht das essen von der fönnen, was nobse häufer zu geben verwögen!"

Die Erbitterung fit ftellenweise fo groß, bag man fogar bie Entziehung ber Rongeffion verlangt, falls fich Die Inbaber ber Gafiftatien weiter weigern, ihre Lofale ju öffnen. Man tonn fich im Sinblid auf die Rot des Bolfes, die wefentlich burch ben Schleichhandel begünftigt wird, ichwer bes Ginbruds verwehren, ale wollten bie Gaftwirte burch ihren Streif ber Befampfung des Wuchers burch bie Regierung in ben Arm fallen. Wie von allen Bolfefreisen, fo berlangen wir auch von ben Glaftwirten, bag fie ihre Rlaffenintereffen gurudftellen hinter bie bes gangen Bolles. Die Ileinen Goftwirte follten endlich einfeben, bag fie burch eine gefchidte Taltit bor ben Bagen bes Großtapitalogefpannt worden find und für deffen Intereffen migbraucht werben.

In Salle haben bie Gaftwirte am Freitagmorgen einen 24ftunbigen Broteftstreil gegen bie Buchergefebe und die Bolizeiftunde beichloffen. - In Dresben ift für den 1. 3a. nuar 1920 ein Gaftwirtestreit in Aussicht gestellt, falls die Regierung bie Forderungen ber Gaftwirte, Die die gleichen wie in Berlin find, nicht bewilligt.

lleber die am Freitagabend ftattgehabten Berbanblungen swifden den Gaftwirten und Bertretern der Re-

gierung erfahren wir folgendes:

Die Berhandlungen zwifden den Bertretern ber Gaftwirte mit bem Reichswirtschaftsministerium haben noch zu feinem enb. gultigen Ergebnis geführt. Das Reichewirticafte. minifterium bleibt auf feinem Standpunft, daß bie Berord. nung über die Buchergerichte aufrechterhalten werben muß, bestehen, fagte jedoch eine eingebende Prüfung aller Befdwerden über ungureichen be Belieferung ber Baftwirtichaften mit Lebensmitteln burch die guftanbigen Stellen gu. Ob diefe Bufoge gu einer Ginigung fubren wird, lagt fich borläufig nicht abfeben. Gie wird wefentlich von ben Beratungen abhängen, die die an ber Sitzung beteiligten Gaftwirte mit ihren Berbanben zu führen haben.

Unfere gestrige Abenbausgabe enthalt eine Melbung über ben Streif der Baftwirte, die burch ein tednifdes Berfeben in bas Blatt gefommen ift. Unfere Lefer werben ben Irrtum felbft bemerft haben, benn die dort eingenommene Saltung entspeicht durch. aus nicht unferer ablehnenben Stellung gegenüber bem Streit ber

Gine 5 Millionen . Unleihe.

Der Berband Groß . Bertin wird in feiner Berbanbeberfamm. lung am 29, d. Die, über Tarife und Sousbaltungs.

"Laffen Sie mich mal sehen," sagte sie. Pol zog eine Handboll Scheine und Gold aus der Tasche. Dora schrie nach Champagner. Zwei Champagnerstaden knallten. Bol trant und berichuttete bas meifte auf ben Marmortifch. Dora trant und berichüttete noch mehr, worauf fie wie gufällig die eine Flasche unter bem Tijch berschwinden ließ und zwei neue Flaschen unter gunehmender Munterfeit bestellte. Und Pol erzählte:

"Ich gewann beständig. Da tam ber Birt, ein febr feiner Berr, Bhisters, englifcher Bord, eine golbene Uhr mit en lander in der einen Laide, ein falides Mariempiel in der Damen, Bravo! Gib mir einen Schein bon beinem Gewinn. fagte Leonora, du fennst fie gewiß. Zwei, fagte ich, zwei Scheine, und dann stopfte ich fie ihr in die Taille, weißt du, hier, versuchsweise, schrei doch nicht so verflucht, Dora . . . Sie aber ichrie übergludlich und behielt die Scheine, indem fie noch bagu die Sand auf ihre Bruft legte.

Der arme Bol murbe indeffen immer betruntener, einmal schlummerte er sogar ein, den Kopf auf der Marmor-platte, wurde aber undarmherzig von Dora geweckt, die ihm eins auf den Kopf gab. Da hob er seinen Kops wieder, er war dei dem elegischen Stadium angelangt. er hatte Tranen in den Augen und bertraute Dora flüfternd feine heiße Liebe an. Bahrend er vergeblich vom Stuhl auf die Rnie ju fallen versuchte, wechselte Dora verstohlen Blide mit dem Fremden mit dem unsympathischen Gesicht. Er gundete fich gerade eine

Bol und Dora saßen an einem polierten Marmortisch und stedten die Köpse zusammen. Pol erzählte. Er war in einem heimlichen Spielklub gewesen.

"Erst sehte ich hundert", sagte er, "und verlor. Da sehte ich zweihundert und verlor. Da sehte ich zweihundert und verlor. Da sehte ich eintausend und gewann, Bravo.

Da sehte ich nochmals tausend, und gewann, Bravo.

Da sehte ich nochmals tausend, und gewann wieder. Da sehte ich sausen wie einem Wenschen, so daß es nicht möglich war, bei all dem Lärmt ein Bort zu verstehen. Der Wann mit der schwer die gerade eine Bigarre an, und durch den Zigarrenrauch blidten seine Augen werschlagen, kalt und besehrend.

Beder des heimlichen Zeichen, noch Pols unglückselige Werschlagen, kalt und besehrend.

Betrunsenheit oder Dozas Heimlichen Beichen. Dazu waren berartige Auftritte viel zu alltäglich im "Bjan", außerdem wimmelte das Lotal von Renichen, so daß es nicht möglich war, bei all dem Lärmt ein Bort zu verstehen. Der Wann mit der schwerzen Stirnsenter in Bort zu verstehen. Der Wann mit der jahvargen Stirnsenter in Bort zu verstehen. Der Wann mit der jahvargen Stirnsenter in Bort zu verstehen. lode bezahlte und ging und ein neuer Gaft nahm feinen (Fortf. folgt.)

Montrofe.

Deteffibroman bon Sben Glbeftab.

Berichwinden Gie, meine Berren, verschwinden Gie um Gottes willen. Er brummt nur einmal. Dann fommt es." "Bas tommt dann ?" fragten die hinausgeworfenen Gafte

Rubolf deutete mit fprechenber Plastif an, was fommen würde, wenn die Gewitterwolfe noch einmal brummte. Und ifter Rudolfs Darftellung fo deutlich, Bolfen in Till und Buder, die feinen madtigen Korpus fian-lierten. Diese Bergagtheit im Bolfenreich gab indeffen Beranlaffung gu intimerem Gebantenaustaufch. Der junge Berr mit ber golbenen Rette fehlte auch an biefem Abend nicht. Er war gang glüdlich, weil feine Auserforene ftatt wie fouft herumzuschwarmen und mit den Gäften zu schäfern, still und ordentlich mit ihrer Säfelnabel dafaß. Wie fie bort so nett und häuslich mit niedergeschlagenen Augen saß, konnte fie für ein tugenbreiches Ebelfraulein aus vergangenen Zeiten gelten, mabrend ber junge Mann, der noch immer fein Bort jagte, sondern sie nur anstarrte und hin und wieder an seinem kleinen, grünen Glas nippte, das Stadium der unglöcklichen, unerwiderten Liebe noch nicht überschritten zu haben schien. Die einzige, die eiwas störend wirkte, war wie gewöhnlich Dora. Ihren seuchtglänzenden Augen konnte man ansehen, daß sie sich bereits reichlich mit den Flaschen beschäftigt hatte. Roch aber war sie weit von ihrem Höhepunkt entsernt, wenn fie mit gergauftem haar und gellender Stimme die Orgien im galanten "Bfau" anzuführen pflegte. Die anderen Madden machten ihrer berhaltenen Unruhe Luft, indem fie Buberdofen austauschten, gegensettig an ihren Parfilms rochen und ihre Rägel und Handspiegel sorgfältig polierten. Und das Gewittergewölf brummite.

Für den aber, der in dem Gewimmel dies Abends handelnd eingreifen follte, war diejes Gedrange vortrefflich und willfommen. Es waren fo viele frembe Befichter ba, daß teines bon ben neuen Aufmertfamteit erwedte. Cogar

plan der Crohen Berliner Straßenbahn und Ostbahnen, der Au- spanischen Da durch solden Gesderfchwen- das Den Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverschaften der Aufgeneinheit bei der schaften fogescheiten Kohlenknappbahnen, der Copenider städtischen Straßenbahn und der Berliner elektrischen Straßen- der Aufgeneinheit bei der schaften zugeschler wird. Des Frohnensenderschaften It ich 20 M. für Fahrgeldentschaftigung gezahlt wird. Des Frohnensenderschaft wird. Des Frohnensendersc bochbahngefellicaft, fowie über die Aufnahme einer Un. leibe bon 5 Millionen Mart für die Große Berliner Gtragenbahn bei ber Dentiden Birogentrale beraten.

Der Poftranb in der Buhlheide.

Die Ermittelungen bes Raubbegernats gur Auftlärung bes lleberfalls auf einen Landpostwagen in der Buhlheide haben eine überraschende Bendung gebracht. Hiernach icheint nicht der aunächt verdäcktige Ruischer Stagen, sondern sein Mitsabrer, der 34 Jahre alte Bosiaushelser Aubolf Brod vom Beindergeweg mit den Räubern unter einer Dede gesteckt zu haben. Brod batte mit den Räubern unter einer Dede gesteckt zu haben. Brod hatte sich beim Berladen die Wertsachen genau angesehen und geäußert, duß ware ein schones Beibnacht sgeschent. Während der Fahrt iprach er dauernd davon, das fie überfallen werben könnten. Als an der dunsten Stelle plöglich auf der Strafe ein Wann auftauchte, sagte er zu seinem Begletter: Paffauf, da kommt einer. Dieser Mann fiel dann auch sofort dem einen Pferd in die Jügel und brachte es zum Stehen. Ju diesem Augendiel war auch der zweite Räuber zur Stehen. Ju diesem Augendiel war auch der zweite Räuber zur Stehen. du diesem Aus einer Bord fofort den Griegen der die den Ber datig en der Batte gwei Redolder und richtete sie auf den Autsgesprangen war und dem ersten Räuber schon den Schliffel aus gehändigt hatte. Während dann einer der Räuber Brod hinter den Wagen fishrte, mußte Stagen mit dem Ranber Brod hinter ben Bagen ffibrte, mußte Stagen mit bem Nauber Brod hinter den Bagen fibrte, muste Stagen mit dem Schlüssel, den ihn der Räuber überreichte, den Bodlasten aufschließen. Dann wurde auch er hinter den Bagen geführt, wo Wrod schon an der Erde lag. Stagen besam einen Stoß in den Rüden, daß er chenfalls zu Goden siel, nachdem er vorher ichon ebenso wie Brod gefesselt tworden war. Als die Räuber sich mit der Beute nach Riederschöneweide zu entfernt hatten, löste Stagen seine Fesseln, dann befreite er Brod und beibe fuhren nun weiter. Muffallenb mar es, bag Brod, als ein finbrwert bem Bolimagen begegnete, ben Ruticher gleich anrief, ihm bon bem lieberfall fprach und ihm feine Sande hinhielt, bamit er febe, wie ftart er gefesselt gewesen fei. Stagen wurde sonft immer bon Musbelferimen begleitet. Brod fuhr gum erstenmal bor bier

Rad biefer Benbung murbe auch Brod berbaftet. Stagen erideint jest entlaftet, um fo mehr, als er einen eima eingefabelten lieberfall wohl eber hatte ausführen laffen, mabrend er bon einer Mushelferin begleitet mar.

Beamtenfchaft und Beimftattenfrage.

Gine bom "Rartell Groß.Berlin bes Deutschen Beamtenbunbes"

Eine bom "Kartell Groß-Berlin bes Deutschen Beamtendundes" einberusene Berjammlung der Groß-Berliner Beamten und Lehrer beschäftigte sich mit der Helmstättenfrage.
In einer einleitenden Ansprache machte Geheimer Regierungsrat Falsenderg als Berireter des Reich dam to des Innern beachtenswerte Witteilungen. Aus der Kot dieser Zeit, führte er aus, kann die Beantenschaft sich nicht allein durch eine Besoldungsresorm herausbringen. Ich ditte überhaupt, sich in diesem Bunkt nicht allein noch nach anderen Ritteln suchen, und da zeigt uns die Deimstättenbewegung einen Beg. Durch Schassung von Heimstätten können wir zur Sedung der sozialen Lage der Beamten beitragen. Die Keich ere gierung hat sich in dieser Frage vollsommen auf die Seite der Beamten fahrt allein wird sich keiner Worten, sondern mit völlig ernstem Billen wird sie helsen. (Buruf: Ra, na.) Benn Sie nicht das Bertrauen haben, dann weiß ich nicht, wie unsere Beamtenpolitik noch positive haben, bonn weiß ich nicht, wie unfere Beamtenpolitikt noch positive Erfolge bringen joll. Das mussen wir erwarten, bas Sie uns ein gewisses Bertrauen zeigen. Wir leben in einer Zeit, wo jeder bon Egoismus beherrscht ist und mit Ellenbogenfreiheit alles erreichen will. Aber bas beuriche Bolt kann nicht wieder zur hobe auffleigen, wenn jeder in diefer Weife feine Bolitit machen will, Rur benn bas gange Golf gufammenhalt. tonnen wir wieder emporlommen. Bobenftändigfeit ist die Grundlage für das Glüd, das und allen fehlt. Die Beamtenschaft wird es erreichen, wenn sie sich als Einheit fühlt. Es kann nicht so weitergeben, daß den oberen Beamten die mittleren und diesen die unteren gegenüberstehen. Eine einzige geschlossen Deamten bie mittleren und diesen die unteren gegenüberstehen. Eine einzige geschlossen wir da ft mussen wir gaben. Ohne lüdenlose Geschlossenbeit können wir weber in der allgemeinen Beamtenpolitik noch in der Deimstättenpolitik vorwärtsichweiten (Granter Beitall.) warteichreiten. (Starter Beifall.)

wärtsichreiten. (Starter Beifall.)
Ein Vortrag von Lubahn über "Bie tommen wir Beamten in Eroß. Berlin zu einer Heimfiatte?" Beamten in Eroß. Berlin zu einer Heimfiatte?" dielberte die Bemühungen der Beamtenschaft um die Förderung der Seimfiattensache. Die deutsche Beamtenschaft ist sest dabet. ich ein eigenes Deimfiattenamt zu schaffen. Ludahn erkannte das Entgegenkommen des Reichsamtes des Junern an. In einer Minister sitzungen, hat man sich einstimmig für Unterstühlen Minister teilnahmen, hat man sich einstimmig für Unterstühlung der Be amt en schaft ausgesprochen. Der Reduer forderte bodensesonmenische Siedlungspolitit in Stadt und Land und schleunigste Einbringung des Reichssiedelungsgeietzes sowie Schaftung einer Kentralktelle für das Heichssiedelungsgeietzes sowie Schaftung einer Bentralftelle für bas Beimflattenmefen. Er legte eine entfprechenbe

Rentralstelle für das Heimstattenwesen. Er legte eine entsprechende Resolution vor.

In der Diskufson berichtete ein Bertreter des preußichen Winisteriums über den Plan. für Mitglieder den Ein-wohnerwehren eine Siedlung bei Döberig anzulegen. Ran boft, daß es gelingen wird, die Schwierigkeiten in der Baustosschäftung zu überwinden. Ein Bertreter des Reichsarbeitsministeriums führte aus, daß dieses Winisterium die gestorderte Zentralitelle sei. Er teilte mit, daß soeben im Justisministerium eine Sigung stattgefunden habe, in der das Reichsbein mit ättengesehm kantenden habe, in der das Reichsbei mit üttengesehm kantenden Serlieren Sie, schloß er, nicht das Betkrauen und seien Sie versichert, daß Mitte Ranuar das Beimstättengeseh da sein und dann der Nationalverianmlung vorgelegt werden wird. (Starter Beifall.) Rationalverianmlung vorgelegt werden wird. (Starter Beifall.) Rach weiterer Distuifion wurde die vorgelegte Resolution ein-

ft im mig angenommen, Angenommen wurde noch eine andere Mesolution, ein Protest gegen die vom Sausdaltungsaussichus der Nationalversammlung vorgeschlagene Erdöhung der laufenden Teuerungszulage. Sie bezeichnet 30 Proz. als ein "derleigendes Almosen" und sordert 150 Proz. als das Allermindeste.

Ginfchränfungen im Bororivertebr.

Die jehigen Magnahmen im Berliner Borort- und Glabibafin-verfebr auf Ginfiellung einiger Buge bes Spattberfebre bebeuten burdans feine rabitale Dagnahme. Rad Mittellung ber Gifenbabnbireftion ift feineswege beabfichtigt, alle Buge im ersenbahndirektion ilt keineswegs beabschigt, aus zuge im Spatischer ausschlen zu lassen, sondern nur die, die infolge der Bolizeisstunde um 11 Uhr keine genigende Besetzung ausweisen und unsen ab el sind. Die gauge Mahnahme ist weiter nichts als eine Andaliung des Berkehrs an die Polizeiskunde. Es hat sich dei der Eisenbahn ja überhaupt die Braris berausgedildet, ginge, die nicht genigend besehr sind, auskalen zu lassen; dadurch wird einmal die Mentabilität gehoben und andererseits, wenn auch nur menig, aber immerhin etwas an Roblen gefpart.

Die Berpfiegungsfäte in ben stäbtischen Krankenhäusern metben für die Gimvohner Berlins und die der Rachbarnem eine inden angesichts der erheblich gestiegenen Selbstoben auf T.M., für Kinder auf 4,50 M. seitgescht. Für Kranke, die einer Groß-Berliner Gemeinde nicht angehören, soll der tägliche Verpflegungssat auf 12 M. erhöht werden. Die Zustimmung der Stadt, verordnetenversammlung soll alsbald beomtragt werden.

die Polizeiorgane auf fie aufmerkfam zu machen.

Die Budhanblung Bermarts ift am Countag von 1-6 Uhr nadmittags geöffnet.

Gine leberne Sandtalche, enthaltend u. a. ein Rafterzeug und eine elettriiche Talchenlampe, ist am 27. Rovember auf der Rabrt von Alergarien nach Dirichgarten verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe abzuliefern bei Otto Bawelcehf, hiefchlprung, am Bahnhof

Die Griverbolofenfürsorge verzichtet am 28. Dezember sowie am Jamuar auf die fälligen Kontrollbempel,

Gin benticher Schäferhund wurde — angedlich von Sicherheits. beamten — am 17. b. Bits., abends 8 Uhr, in der Jemiltraße gestohlen. Jeugen, die gesehen haben, wie die Beamten mit dem hund auf die Strahen-dahn Jenn-, Ede Müllerstraße, gestiegen find, wollen ihre Adresse angeden bei Rolberg, Ihnarst. 15.

"Berliner Muscen". Die unter dem Tilel "Amtliche Berichte ans den Freußischen Kunstlammlungen" dieher monatlich erichtenen Letischtig wird vom neuen Jabrgang an unter dem Titel "Berüner Museen" in veränderier und erweiterter Form in Zweimonalsheiten erscheitern. Sie soll auch durch kleinere Aufläse in allgemeinverständlicher Form wissenschaftliche Studien und Erbeiten über die verschiedenten Kunstgweige dieten und die Fülle der angesammelten Lunftschaft der den allgemeinen Interese zusähren. Boranssehung dafür ist, das die disher eingeschlagene Bahn der Kunstgelehrjamkeit entichlösen verlägen wird.

Schöneberg. Wohin mit dem "Neberfluß"? Bei der Spartaffe der Stadt Schöneberg erhöhte sich das gesamte Spargutkaben in diesem Jahr dom 1. Namnar dis gum 1. Dezember don
137 Millionen Mart auf 180 Millionen, d. h. um 48 Millionen, um
ziemlich ein Drittel des Betrages dom Jahresanfang. Diese Geldflut hat, wie bei anderen Sparkassen, so auch dei der diesigen die Unterbringung der Gelder sehr fühlbar erschwert. Die Sparkassen tönnen die dei ihnen zusammengetragenen Kapitalien nicht mehr zu einem ausreichen er Jinsfuß anlegen, gleichzeitig aber sind ihre eigenen Verwaltungskosten beträcktlich gestiegen.
Dem Beispiel anderer Sparkassen folgend sehr auch die Schöneberger Sparkasse den Zinsfuß für die ihr überweienen Spareinlagen vom 1. April 1920 an auf drei Prozent herad.

Lichterselbe. Gemeinbevertretung. Am 15. Dezember sam es zivischen ber Kinken und der Rechten wehrsach zu heftigen Auseinandersetungen. Bon der S. B. Destation wurde der Antrag eingebracht, die Borjchulen an sämtlichen böheren Bitdungsanstalten der Ermeinde durch Aussedung der unterstein Borschulklassen vom 1. April 1920 ab adzubauen. Der Antrag wurde, odwohl er von den Unabhängigen und Demokraten unterstützt wurde, mit den Stimmen der Nechten und denseinigen des realtionären Gemeindevorstandes — nur Genosse Schöffe P in ts und der demokratisch gesimnte Schöffe Dr. Lengner simmten für den Antrag — in namentlicher Abstimmung mit 24 gegen 19 Stimmen abgeslehnt.

In der Grörterung iber den Antrag zeigten besonders der "Schulmann" Professor Morgen ftern und der Gemeindebertreter Borlenhagen ihre resormseindliche Gesinnung. Ersterer in verschleierter Form, letterer dagegen frei und offen. Er erklärte rund beraus, daß seine Fraktion prinzipiell gegen die Einheitsschule sei und daß sie unter allen Unistanden das Alassenprivilegium aufrechterhalten wünscht, was auf feiten ber Linfen minutenlange

Unruhe auslöfte. Der weitere Antrag unferer Fraktion, die Ginziehung ber Rirchensteuer durch die Gemeinde abzulehnen, wurde von Seite ber Rechten zum Anlag genommen, die Kirche in allen Lonarten zu preisen. Wir hatten allen Grund, ber Kirche für das, was sie für veiten. Bir halten allen Grund, der Kirche für das, was sie für Gemüt und Kultur geleisiet, dankbar zu sein. Demgegensber bedeute das Entgegenkommen der Gemeinde wenig. Die Geistlichen hätten im Kriege Herborragendes geleistet. So und ähnlich ging es weiter. Die Perren mußten, da sie die Angelogenheit den einer rein kommunalpolitischen in eine kirchenpolitische verwandelten, es sich gesallen lassen, daß die Linke das wahre Gesicht und die wahren beistungen der Kirche und der Gestlicksteit, desonders während des Krieges, sestnagelte. Auch dieser Antrag wurde schließlich gegen die Stimmen der Linken ab a e.l.e.d. u.

Krieges, festnagelte. Auch dieser Antrag wurde schließlich gegen die Stimmen der Linken abgelehmäbigten, Kriegshinterbliebenen und dem Heirat der Kriegsheickädigten, Kriegshinterbliebenen und dem Hissausichuch für Kriegsheickädigten, Kriegshinterbliebenen und dem Hissausichuch für Kriegsheickädigten, Kriegshinterbliebenen und dem Hissausichuch für Kriegsgestaugene wurden weitere 15 000 M. zur Versäugung gestellt zum Zwech der Unterstützung besonders besdürftiger Kriegsopfer. Die Vechte hatte einen Antrag eingebracht, im Interesie des gemeinnützigen Baubereins, Kriegerheim" von der Evang. Kirchengemeinde das zur Erbauung den Eigenbeimen in Audssicht genonmene Bauland zu erwerben, weil der gemeinnützige Bauberein sinanziell nicht die Sicherbeit bieten sonne, die die Kirchengemeinde berlangen möße. Es siechteit bieten sonne, das diese Augeben der Rechten vollständig aus der Luft gegriffen waren, denn tatsächlich war der Kausvertrag bereits abgeschlossen. Genosse Ja ku doch sie den Antrag nicht etwa aus Liebe zum Bauberein, sondern lediglich aus Liebe zu den nächten Bahlen gestellt habe. Sie habe dem Bauverein, der sie in keiner Weise deausverein, der sie in keiner Weise deausftragt habe, den Antrag zu sieben, mehr geschabet als genützt.

Lichtenberg. Stabiverordnetenversammlung. Die von der U.S.B. gestellte Anfrage: "Welchen Einfluß hat der Ma-gistrat auf die Tätigleit der Lichtenberger Ein-wohnerwehrt" ries eine Ungere Aussprache zwischen S.B.D. und U.S.B. hervor. Thurm (U. Soz.) erging sich in Längeren Ausstählenrigen, in denen er sessielle, daß zurzeit genügend Volizei vorhanden ist und daß die Einwohnerwehr zu realtion ären Jweden Berwendung finden foll. Hierdei durften die üb-lichen Anguiffe auf die Rodfegarde usw. natürlich nicht fehlen und der Auferuf des Barteivorstandes der S. B. D. zum Eintritt in die Einvoodnerwehren wurde scharf kritistert. Weffel (Sog.) trat biesen Ausführungen scharf entgegen und wies gang besonders bar-auf hin, daß durch die Januar- und Räczununhen sich erst die Rotwendigkeit der Ginwohnerwehren erwiesen habe, und wenn II. S. B. und K. B. D. erklätz haben, daß sie mit den Plünberein nichts zu ihm haben wollen, dann mußten fie doch mit der Befämpfung die ses Gesindels ebenso einverstanden sein wie die anderen Parteien. Beiter wies Genosse Wessell darauf hin, das ja die U. S. B. im Rodember 1918 die Regierung hätte allein dag ja die il. E. h. im Robernser lold die Asegtetung gelte die ihrernehmen fönnen und daß ihr von den Bertretern der E. K. D. weiteligehende Univerkitigung augesact fet, sie jedoch aus Anget vor der Plenontwortung und um lieder in der Opposition zu dleiben, dies abgelehnt habe. Oberbürgermeister Ziethen beantwortese die

bies abgelehnt babe. Oberbürgermelster Ziet ben beantwortete die gesellte Anfrage bahin, daß der Magistrat keinerkei Einstluß auf die Tätigkeit der Einvohnerwehr habe.

Angewommen wurde ein Antrag, in dem der Ragistrat ersucht wird, dahin zu wirken, daß die Zwang wirtschaft nicht abgebaut, anch den Landwirten die Lieferungsprämie nicht gewährt wird und daß weitere Mittel zur allgemeinen Berbistigung der Lebensmittel vom Reich bereitgestellt werden. Ein Antrag, daß den latbolischen Gelislichen für die Erteilung des kashalischen Religionsunterrichts eine Entschäftigung der Kollung ausgeschlt werden soll, wurde angenommen. Die Errichstung einer Poliklinik, die Beseitzig ung der Lund Lung einer Poliklinik, die Beseitzig ung der Lund kasischen an Erwertstofe. Ortsarme, Kriegsbeschädigte, Kriegerwinden wurde vollke Neckstoffen, an Erwertstofe. Ortsarme, Kriegsbeschädigte, Kriegerwinden — welche noch Kriegsbuiterstüßung, ober seine Rente beziehen — und alte Bentenenpfänger, soweit die Genannten einer 7 M. jar Ninder auf 4.50 M. jestgescht. Har kranke, die einer Groß-Berliner Gemeinde n icht angehören, soll der tägliche Verdigen Verdigen der Verdigen der Verdigen Verdigen der Verdigen der Verdigen Verdigen der Verdigen Verdig

Riederschöneweibe. "Der Kampf um die Schule" heigt das Thema, das am Montag, abends 7 Uhr, im Wirthaus Koreleh eine öffentliche Bersammlung beschäftigen wird. Es handelt sich um die Besehung des Restorats, über das es in der Gemeinde-bertretung zu Differenzen zwischen den beiden sozialdemokratischen Fraktionen und dem Würgermeister gekommen ist. Die Bevölferung Riederschöneweides wird gebeten, sich recht gahlreich an dieser Rundgebung zu beteiligen.

Allt-Glienide. Gemeindebertretung. Die Fahrpreise der Strassenafin werden auf Antrag Kaufmann auf 0,30 M. für einfache Fahrt, 1,80 M. für Wochenkarten, Monaiskarten 15 M. und Schülerkarten 6 M. erhöht. Auch will Genosse Kaufman hoe Verlängerung der Strassenbahilinte die Bahndof Grünzur haben. Mit den Stimmenenshaltungen der Bürgerlichen wurde die Ent-Lassung des Cemeindevorstehers angenommen. Für den besoldeten Schöffen Veters werden monatlich 1000 M. demiligt. Bezüglich Gehaltserhöbung der Beamten wurde die Resolution von den Gemeindebeamien mitangenommen, noch der auch die Lehrer berücklichtigt werden sollen. Der Dringlichkeitsantrog der S.-B.-D. Froktion bezüglich Stiftung von zwei Ehrenpreisen für die Klein-tievausstellung der hiefigen Reintierzüchtenzereine fund, nochdem die Genossen 28. Dürre und Kaufmann dafür gesprochen hatten, den ichte der Gebergen der Geben der Gebenden der I.-G.-B.-Kennahme. Söchst merkwürdig ist das Verhalten der II.-G.-B.-Verreter Ben newiß und Hentsche der bie für die Volker-nährung nichts übrig haben; hoffentlich werden die Wähler dieser Volksvertreter über dieses Verhalten Rechenschaft fordem.

Revames. Gemeindevertreinng. In den Wohnungsausschuß werden die G.B. Gomoll, Thomas, Onappe, Blagnis, Viete
und Carpus gewählt. — Den Angestellten der Gemeinde wird für
die Ronate Juli, August, September eine Uebergangsbeihilfe in döhe von 20 K. für Verheinziete, 16 M. für Unverheiratete und 10 M. für jedes Kind gemährt. — Im Namen ihrer Fruktionen erklären die G.B. Gomusll (Sog.) und Wolter (U. Sog.) die Errichtung einer Einwonerwehr nicht für nötig und wird dieselbe gegen die dürgerlichen Stimmen ab-gelehnt. — Für die dom Kommunalbeamtenderband Größ-Berlin gegründete Verwaltungsbeitrag von 200 M. — Darauf erstattet der Kämmerer Schmidt den Bericht über den Ab-schluß des Rechnungsbeitrag von 200 M. — Darauf erstattet der Kämmerer Schmidt den Bericht über den Ab-schluß des Rechnungspeitrag von 200 M. Derselbe wird ge-nehmigt. — An Stelle des verstordenen Sanitätsrats Dr. Erohn Revames. Gemeinbevertretung. In ben 28 ohnung saus-signademokratischen Pariesen auf dem Standpunkt siehen, daß die Gemeinden verpflichtet sind, den fungen Kümftlern Gelegenheit zu geben, ihr Können der Oeffentlichkeit zu zeigen, und es darum auf einige Taussend Mark dei einem solchen Rillionenprojekt wicht ankommen dürfe, waren die bürgertlichen Bertreter, außer den G.-B. Ruß und Rathan (Dem.), gegen einen Beitbewerd. Dem Antroge wird zugestimmt. — Der Tarif der Straßendahn wird zum 1. Januar 1820 um 5 Kf. erhöht.

Groß Berliner Lebensmittel.

Echöneberg. Boranmeldung für 250 Gr. Teigwaren (106 und 10%), 200 Gramm Kartoffelfärfeinebl (46). Ausgageben werden 250 Gr. Gerstengraupen oder Gerstengrüße (99). Z Briefden Güßsoff (33 u. 34); auf besondere Begugscheine: 3 Hafel Scholade an Kinder vom 1. dis 4. und 6. dis 12. Lebensjahre, 1 Tafel Scholade an Kinder vom 1. dis 4. und 6. dis Refs und 4, Phd. Kafaa an werdende Mütter, fowie 1 Dole Malzegraft an Kinder im 13. und 14. Lebensjahre und alte Leute von 60 dis 64 Jahren, 1 Glas Bienenhonig an alte Leute von 65 Jahren und darüber.

Goziales.

Gine Reichstonfereng ber Arbeitsinvaliden Dentichlands

beschäftigte sich dieser Zage in Cassel mit der Frage des Zusammenschlusses samtlicher Berdände zu einem Zentralverdand. Rach einem Referat des Borsiyenden Lüne durch Zetrankfurt a. M. wurden die Richtlinien des zu ihassenden Zentralverdandes seizgelegt. Sämtliche Delegierte stimmten der Bereinigung der Organisationen unter dem Ramen "Zentralverdand der Arbeitstnbaliden Dentschlands" zu. Der Beitrag wurde auf 75 Pfg. monatisch seizgelegt.
In einer von der Gorsonsernz in Elderseld angenommenen Resolution wurde einstimmig zum Beschlus erhoben:

efolution wurde einstimmitg jum Beschlich erhoben:
"Die zur Reichstonferenz in Cassel am 14. und 15. Dezember 1919 bereinigten Arbeitseinvollden. Organisationen Deutschlands erachten es als bringend notwendig, daß bei der Abniderung der R. B. D. und allen Beratungen von Gesehentwürfen, die die Interessen der Arbeitsindaliben berühren, nicht nur Gertreter der Bersicherungsträger, sondern auch die Bertreter des auf der Reichstonferenz in Cassel gegründeten "Zentralverdandes der Arbeitsindaliben Deutschlands" beranzuzieben sind, um die Winsie und Forderungen ihrer Wandageber in geeigneter Weise zur Geltung und Kenntnis der mahgebenden Körperschaften bringen zu können."

Die bisher bon Staat und Gemeinbe getroffenen Fürforge-

Die bisher von Staat und Gemeinde getrossenn Fürsorge-maßnahmen wurden als ganzlich unzureichend eracktet und unde-dingt gesordert, Fürsorgeamter für Arbeitsinvaliden, in benen ihre Organisationen bertreten sind, zu schaffen. Die Borstandswahl ergad: Jobs. Lüne durg Franksurt a. M., 1. Varsigender: Hugo Sud bie Verlin, L. Vorsigender; G. Aitsche-Bremen, B. Borsigender; Ernst Payle, Offendach a. M., 1. Schrift-führer; A. Engel, Offendach a. M. 1. Kalsierer; Jr. Gerublis-Gien, Wild. Waller - Elberteld, Joseph Wipperfürst hobligs, Bessiger. Die Geschäftsstelle des Jennralverbandes der Arbeits-invaliden Deutschands besindet sich Franksurt a. M., Beitmann-straße 46, die Geschäftsstelle Groß-Berlin N., Studdenkammer Str. 6, wohln alle Anfragen zu richten sind. mobin alle Anfragen gu richten finb.

Brof-Berliner Parteinadrichten.

Mching, Inftiabeamte! Die auf Conntag bormittag 10 Uhr in ber Bellevneftrage 7, II, angelette Befprechung wird bis nach Weisnachten

verfcoben. Sonntog Machennagmittag 3 Uhr in der Ania Eharfottenburg. Sonntog Machennagmittag 3 Uhr in der Ania bet Leibnig-Renlicule, Schillerstraße 125/127, an der Darbenbergftraße, nicht twie auf den Eintritissarten Schillerstraße 25/27. Eintritt Kinder 30 Pf., Erwachtene 50 Pf.

Vorträge, Vereine und Versammlungen.

Reichsbund der Kriegebeichädigten. Bezirl 19 (Olten). Deute abend 5 Uhr Welhnachtsfeler mit Kinderdeilderung in der Viehhofs-Börfe, Eldenaer Six. 87. — Freireilgids Gemeinde. Genniag vorm 11 Uhr: Stadthalle, Klokerstrate, Ede Erralauer Strade, Bortrag des Derm Ernst Däumig: "Katholizismus und Sozialismus". Harmonium. Welhnachtslieder. Gaste willsomnen. — Zchachivieler. Dienstag 1,7 Uhr im Iodal von Gärig, Rentölln, Donaustrahe 108, Schachverankaltung. 1. Vortrag. 2. Problemiölungsburmier. 3. Schmulianipiel. Kährend der Veranlialtung wird G. Dünnder zwei Partien ohne Ansicht des Vereites spielen. Eine phänomenale Leistung der Gehrniechnik eines Arbeiters. Sinteitt und Zellnahme für sedermann frei.

JOSEPH BERGER & Co., Größtes Musikinstrumenten-Spezialhaus Groß-Berlins

Weihnachtsfest: Flügel, Pianos, Harmoniums auch mit eingebauten Spielapparaten Weihnachtsfest: Flügel, Pianos, Harmoniums

Eingespielte Violinen, Mandolinen, Celli, Gitarren, Lauten, sowie alle Streich- und Zupfinstrumente, Zithern mit Unterlegnoten, Konzertzithern, Bandonien, Hand- und Mundharmonikas, Hoten für alle Instrumente in großer Auswahl, Saiten, Utensilien etc.

Opernhaus. Carmen.

Anfang 6% Uhr. Schauspielhaus. Maria Stuart.

Antang 644 Uhr. Direktion Max Reinhardt.
Dentsches Theater.
7 Uhr: Und Pipus 12821.
Sonntag 7: Und Pipps tanst.
Kammerspiele.

7 Uhr: Advent. Stg. 21/4: Frühlings Erwachen. Abends 7: Advent.

Gr. Schnuspielhaus : Orestie (aul. Ab.) f. 2³/₂: Orestie (N.-A. C. 1.V.) Abds. 7³/₂: Orestie (aul. Ab.)

KöniggrätzerStraße 1,8 U.1 Schloß Wetterstein Sonniag Nachm.; Musik. (Klara: Maria Orska.) Abends:Schloß Wetterstein Mont.; Schloß Wetterstein

Komödienhaus 145 Uhr: Sie. Stg. Nm.: Liselott v.d. Pfalz Abends: Sie. Montag: Sie.

Berliner Theater 7.15 U: Bummel=

Studenten Sig. 11: Sterne, d. wied. leuchten

Central-Theater The Upr: Die Faschingstee. Deutsches Operahaus J: Wohlt.-V. Hänsel u. Gretel. 7 Uhr: La Travlata.

W. Uhr: "Die Wandlung." Eden-Theater 7 d.: "U. A. W. g." Sonnt, 3: Der Regimentspape, Friedr.-Wilhelmst. Th. " Uhr: Gretchen.

Kleines Theater. 7% v. . Die unherührte Fran Kl. Schauspielhaus Albine und Anjust Momische Oper 7 Uhr. Aste: Dichterliebe

Sig. 31/4: Schwarzwaldmildel. Lustspielhaus Arnold Ricck

Metropol-Theater. 7 Uhr: Sybill
Sonntag 3 U.: Charleys Tante
mit Thielscher
Neues Operettenhaus.

11/2 U. : Die Bame vom Zirkus. Stg. 3%: Die keusche Sunnne. Schiller-Thent. Charl. 5: Verschwörung des Flesco. 14, Uhr: Der Meineichauer.

Thalla-Theater n, u.: Die närrische Liehe. Th. am Nollendorfplatz 1/2 Uhr: Schneewittchen. 71/4 Uhr:

DerFictgesteble Theater des Westens Uhr: Max und Moritz. une: Die Rutschbahn,

Wallner-Theater Eine Ballnacht. tg.31/4: Geisham.MinWerber

Residenz - Theater. Vachm. 4 Uhr, kleine Preise: Hänsel und Gretel.

Evchen Humbrecht. Sonntag 4 Uhr: Der gute Ruf.

Apollo-

Theater Dir.: James Klein Priedrichstraße 218

71/2 Sonnt 31/2 u. 71 Dezember 1919 Unübertreffliches Variété-Programm

Lo Kittay der weltberühmte Gedankenüber-trager, macht jed. Menschen willen-tos. Zum i.Male a. ein. Varietebühne

ENDES OF ESSENIE aus der V. Etage
4 Rougbys
Fliegende Akrobaten
12 Varieté-Sensation.
Stz. 50-4, Erw. 1 K. fr. Volksbühne a. Bülowpl. a Chr: Götz von Berlichingen. 7 U.: Götz von Berlichingen.

Lessing-Theater. 74. Uhr: Pygmalion. Sonntag 74: Pygmallon. Montag 74: Pygmallon. Deutsches Künstler-Theater Allabendlich Cyprienne.
71/2 Uhr: Cyprienne.
(Konstantin, Götz, Walter.)

Trianon-Theater. Nachm. 4 Uhr, kleine Preise Max und Moritz.

Täglich 1/28 Uhr: Maskerade. Sonnt, 4: Der Lebensschüter.

Schall und Rauch

hm Groben Schauspielhaus
Karistr., Schiffhauerdamm.
Paul Graetz
Charlotte Dorree
Blandine Eblinger
Lala Herdmenger
Hans Junkermann
G. v. Wangenhelm
H. H. v. Twardowski
Friedr. Hellaender
Klabund
Erötinung 7½, Beginn 8½ U.

Walhalla-Theater. Am goldenen Horn

Casino - Theater Schniepels Lene erliner Volksstück i. 3 Aufz.

Vorher erstki Spezialitäten. Viktor Litzek i. d. Op. Sketch "Brwischt." Stg.3%: Einsauberes Kleeblatt Theater am Motthuser Tor.
Tel.: Moritaplata 14614.
Jed. Abend 7th Uhr Elite-Sänger

9 chem. Mitgl. der Steffiner Sänger. Sonnt. nehm. 3 Uhr ermäll. Protectvolt Aband - Fragramm; 1 Kind fred! Banchen gestatiet. - Kennert. Beg. 7.19 Uhr. reckf. 11 – IV: u. 4 – 5 Uhr. Weihnachts-Programm!

Winter-Garten 7,15 Uhr: Varieté-Spielplan

Rauchen gestattet!

Basgr. Arkus-Programm

Zum Schluß:
Tragikom. Aphrodite
Pantom. Aphrodite
Morg. medm. 1 eig. Kindr.
Märchen- Aschenhrödel. Der Ververk, für alle vier Weihnachts.-Felertage be-ginnt am Montag.





Admirals-Palast. Allabendlich 8 Uhr: Die lustige Puppe



Rose-Theater. Ple Uhr: Aschenbrödel.

Die im Schaften leben. Sanis Versand, München.

*** Zentralverband der Angestellten Bellealliancestr. 7/10.

Sonntag, den 28, Dezember 1919

. . Kunftabend . . in der Stadthalle, Klosterstr. 47-59.

Mitwirkende: Lambinon-Quartett
Rezitationen: Affred Belevie
Am Klavier: Theodor Ficck.
Eröffnung 6 Uhr, Beginn 7 Uhr abends.
Elatritiskarten zum Preise von 250 M. sind im Verbandsbureau von 10—3 Uhr, Sonnabends von 10—1 Uhr zu haben.

Der Bildungsauslehuft. ______

Berlin-Charlottenbg., JoachimsthalerStr. 41

nahe Zoo) zwischen Kantstraße und Kurfürstendamm.



Als Festgeschenk empfehlen wir

in modernen runden Bolzrahmen mit nur genau funktionierenden prima Werken



Baro = Thermometer in Edelholzrahmen für jeden Geschmack

Wetterwarten, Polymeter Fenster-, Zimmerthermometer 8 Maximal-, Minimalthermometer für Hausgebrauch und Landwirtschaft

Unerreichte Auswahl in jeder Preislage Optisch - oculistische Anstalt

Josef Rodenstock, Berlin

Leipziger Straße 101-102, Ecke Friedrichstraße Friedrichstraße 59-60, Ecke Leipziger Straße Rosenthaler Straße 43, Nähe Hackescher Markt Joachimsthaler Straße 44, Bahnhof Zoot Garten Verlangen Sie bitte unser Angebot (2) (2) (3) (3) (4) (4) (5) (5) (6)



Goldine Remontoir-Uhr

In größter Auswahl: Echt silberne Hernebuhren, Kavalier-Uhren, Tula-Chren, Armband-Uhren, Damen-Uhren, Lenchtnhren 2. E. Möbis, 14 Beuthstr. 14

Zahn & M. und höher, in Platin u. Gold bis 1000 M.

Platin Gramm 100 M. u. höher. Mal-Brennstitte, Kontakte, Krambons, Drähte, Tiegel. Gold after Schmuck usw. Hoohste Preise.



Speziell

In Brillanten, goldenen Herren-u. Damenuhren, = Schmucksachen == Fugenlose Trauringe (Jede Preislage! - Elgene Pabrikation!)

KOKOSKI, Berlin, Brunnenstraße 168.



feitigen Dant, Baru. u. Unterleibeleiben, Natura-Juftitut. Mergliche Blücherplat 3 (birett am Ballefchen Cor).

Sprechftunben von 10-1, 4-8 Uhr u. Connigon 11-1 Uhr

Blut., Barn., Sputum-Anterfuchungen ufm.

Dicke Türken 1000 Stek. M. 360.

M. Guttmann, Merfin 0 27, Mieganderftr. 22,

Für den Weihnachtstisch! Heißgetränke (alkoholfrei)

Rumpunsch Aroma, Liter 3,50 M. (inkl. Steuer). Glühpunsch

Aroma, Liter 3,00 M. (inkl. Steuer).
Das tägliche Getränk in Jedem Haushalt.

Das taglice Getrank in Jedem haushall.

!! Kein Zucker erforderlich!!

! Tell Extrakt, 2 Telle siedendes Wasser ergeben ein heertiches, sülles Getränk.

A. Krömer Berlin N. Oranien-burger Str. 66.

Verkaufsetellen: Oranienstr. 67,
Andreasstr. 78.
Potsdamer Str. 76.
Birkenstr. 28.
Potsdamer Str. 76.
Birkenstr. 28.
Versand in Korbflaschen von 3, 10 und 25 Litern.
Diese werden frei zum vollen Preise
zurückgenommen.



geichloffen. Vat. Mah-ichnelberel, gegründet 1802.

Schwere fette Gänse hie. 12,50 Schwere fette Gänse hie. 5,50 Schwere fette Biogenf. 5,50 Fette Biogenfeulen Ofb. 9,50 an Orina fette Rattent. 250 Wedwarten 5,00

MUSIK - SCHOL

BERLIN 0 34

FRANKFURTER ALLEE 337

ALEX. 4180

BERLIN - LICHTENBERG FRANKFURTER ALLEE 267 ALEX. 4180

BERLIN-SCHÖNEBERG

HAUPISTRASSE

Die neue sorialistische Zeitschrift

"DER FIRN"

Sgrialistische Rundschau über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben.
Erscheint halbmonaflich
Inhalt des erschienenen 6. Heites: Hase und Swinagel (Unabhängiger Partellag). Arno Franke, Das
Buch Kautsky. R. E. Wolfsdorf, Eller Pürstenfronde
eggen den Kriegs-Reichstag. Fritz Naphtali, Das Betriebsrätugesetz. Dr. John Schikowski, Max Klinger.
Fritz Mielert, Das Betriebsrätugesetz. Percer: "Blicke
vom Firn", Die Zeitungspost" und "Neue Bücher".
Vierreijährlich (6 Hefte) 3,50 Mk.
Einzelheit 1.— Mk. — Probenummer kostenios.
Parteiorganisationen erhalten "Der Firm" als VereinzAusgabe erheblich billiger.

"Der Firn" Verlag, Berlin-Halensee



Stellenangebote

Reisende

sucht Zignrettenlager Bergmannstr. L. Lilialleiter

für mein Sigarrengeichöft am Hermannplag per fosort gesucht. Rur schristische Be-werdungen mit Geschlassel sprüchen und Kessprisandschritten an B. Fuß, Berlin C 2, Errelaner Ste 28, 183/11

Werkmeister. Chem.-icchnische Fabrik in Schweden sucht einen mit der lierstellung von Präpadie Arbeit zu leften, wollen sich bewerben. Angebote m. Angebote m. Angebote m. Zeugnisbeschr. an A.B., Kem. Tekn. Fabriken Stenbocken, Hälsingburg, Schwed.

für briff, dent ill. Fomillen-seificheilt gef. Ungebete u. B. N. Z. 40 an hoafenstein & Bogler, Berlin W 35.

Schullnabe ine nadmilian i. Barfüenerie Schert, Joachinsthaler Str. 9.

Innt. Bergolder

Selb. Sobligleifer nach Gielip bei hobem Lohn nefucht. Melden Nagel, Bertin, Orankrafte, 21. 12728

Lüchlige Bildhauer in miß d. Haufe verl. Mieles & Reumann, Ropernitus (tr. 25

Tüchtige Bubguarbeiterinnen fucien bei hohem Gehalt und banernden Stellung Mextes & Co. Lindenfin da. 740

Stellengesuche

Größere Lofale!

ourch epochale Rembeit ihren Umfat ver-otelladen. Bermittler emvlnicht. Austunit erteilt Herbert Kangler, Berlin, W 50, Kuim-dacher Etr. 13, Amt Uhland 2200, S-12 vorm.



Viola Parlumerie-Fahrikation, Strabell2, Moritaph 11981

Ehlenbeck-Kautabak

Rauchtabak

Chlenben & Bedet, Tabaffabrit, Köln, Ginbenftraße 14.
3abrit-Nieberlage: Berlin W, Spichernftr. 22, Halte Rünnberger Plag (Ausgang Spichernftraße) ber Urgrundbahn. Freniprecher: Plagbang Sociation and Aufträge aus Berlin werden ichließlich von der Berliner Fabrifnieberlage erle

Möbel auf Aredit Arleinfte Ansahlung — Brößte Rückficht.
Ginzelne Mobel gebe bereitwilligft ab.
Bei Barzahlung bebeutende Preisermäßigung.

M. Landwehr Müllerftraße 7, eine Treppe.

Rriegeanleihe nehme in Jahlung

Zonntago geöffnet.

Geöffnet von 8-6 Uhr.

Besonders vorteilhaftes

Speisezimmer

- 1 Büfett
- 1 Kredenz 1 Ausziehtisch
- 6 Stühle

3750, 4500, 6800

Herrenzimmer

- 1 Bibliothek, Eiche 1 Schreibtisch
- runder Tisch Schreibsessel

3650, 4875, 6750

Schlafzimmer

- 1 Schrank mit Spiegel 1 Waschtollette mit Spiegel und Marmor 2 Nachtschränke mit Marmor
- Bettstellen
- 2 Patentböden 2 Steilige Auflegematratzen mit Keilkissen
- 2 Stuhle 1 Handtuchhalter

M. 2150, 2975, 3250, 4350 etc.

Ständig große Ausstellung

en Herrenzimmern, Speisezimmern, Schlafzimmern, Wohnsalons, Wohnzimmern, Küchen, Dielen etc.

Leder-Möbel - Gobelin-Solas und Sessel. Horvorragend schöne, godiegene Ausführungen a einfacher, mittlerer und elegantester Art Teppiche / Kronen / Kristall / Porzellan.

Berlin C, Dircksenstr. 31

ım Bahnhof Alexanderpl., Ecke Königsgraben

Berbandd. Buchbindern. Bapierverarbeiter

Deutichlands Ortsverwaltung Berlin. Zonntag, ben 21. Dezember 1919, borm. 10 Uhr, im "Deutschen Dof", Endauer Gtr. 15:

Deffentliche Buchbinderverfammlung

aller Branchen. Togesorbnung: 1. Freie Gewerfichaften, Betriebs erganifationen und Sanbifalismus, Ref.: Gen. 3. hed ert

2. Zenerung und Wirtichaftebeibilfe.

Das Ericheinen aller Rolleginnen und Rollegen er-wartet bei diefer wichtigen Tagesordnung Die Ortsverwaltung.

Aranten- und Sterbefaffe der Schuhmacher u. Berufs-genoffen Berlins B. a. G. Sonntag, den 25. Jan. 1920

Mitgliederversammlung.

Tagesordung.

1. Beright des Soffigenden.

2. Beright des Koffigenden.

3. Berlight des Koffigenden.

5. Badt der Rechnungsprüfer.

ber Krankrudejunger, des Geiebsgrüchts.

Mitgliedsduch legitimiert.

Der Bortland.

F. Lutz, Bori., Baterloonfer 9.

Friedrichstr. 41 III. Ede Rocher.

Elektromotore

Gleichstrom :: Drehstrom

Ingenieurhureau Schlichting

Rhein-, Mosel-, Nahe-, Burgunder Ruth, Arak
Bordeaux

MRS WEINHallS D. Badische, Württ., Franken-Punsche Spirituosen Leipziger Str. 13

ZuckergesüßteSchaumweine Champagner

Auf Wunsch Preisliste oder Vertreterbesuch

Berlin SW 68, Alte Jakobstr. 138, Hallesch. Tor Telephon: Moritzpiatz 12888 Telegramm-Adresse: Metalikontor Berlin SW 68.

Bigene Schmelze - Direkte Verwertung.

Spezialarzt Dr. Hasché

Friedrichstraße 90 geiserichtraße. geite -- Spezial-Behandlung Kühn Praxis --Andreassir, 75, 1 Ecke Brestauer Str., dicht am S.

Zahngebisse

Zahn bis 75 M.! Gold! Silber! Münzen! Salpetersaures Silber! Quecksilber!

Giühstrumpfasche! Stannlolpapier! Kopfer! Messing etc. Sämtliche Metalle zu höchsten Tagespreisen kmit Edelmetall-Einkaufsbureau, Weberstraße 31. ăaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa



Platin Gr. 123

Gold, Silber, in Abfallen, Silbergeschirre, Bestecke Schmuckgegenstände, Brillanten

Bosch - Zündapparate Friedländer & Co., Berlin S. Kommandantenstr. 29, L. Telephon: Moritapiata 5722

Pianos! Harmoniums! brauchte und neue! Groje Ausmahl! Teiljahlung! ianohendlung Göbenftraße 10. Sountag godffuet! Kriegsanleihe wird zum Kurse von 83 % in Zahlung genommen!

Sonntag geöffnet von 1-6 Uhr

Prachtstücke:

Entzückende Pelzmäntel 3200, 3800, 4900, 5600, 6500 Wundervolle Plüschmäntel 550, 780, 910, Seal 1215, 1580 Ulster 68, 85, Modelle 155, Kostüme 78, 119, Modelle 353

Imprägn, Seidenmäntel 165, 238 Gummimäntel für Herren und Damen, 135, 165, 215 Tanx- und Gesellschaftskleider, darunter Modelle, 250, 375, 525 Stoffröcke 33 Astrachan-Mohärmantel auf Herrenclothfutter 250

Seidenröcke 78, 115 Sportjacken, grün, rot, 78 Kunstseldene Strickjacken 145, 235

 Geschäft: Berlin W 8. Mohrenstrasse 37a

Gr. Frankfurter Str. 115

Sonntag geöffnet 1-6 Uhr



m. Perh ar

Die Schaufenster unserer 20 Geschäfte zeigen nützliche Geschenke für Gesunde und Kranke

W 35, Am Karlsbad 15 N., Friedrichstraße 105c N., Brunnenstraße 171 NO., Gr. Frankfurter Straße 94 NW., Rathenower Straffe 5 W., Potsdamer Straße 5 W., Kurfürstendamm 25 S., Kottbuser Damm 65 SW., Belle-Alliance-Platz 2 W., Tauentzienstraße 6

W., Martin-Luther-Straße 97 Charlottenburg: Berliner Straße 137 Wilmersdorfer Straße 73

Steglitz: Albrechtstraße 1

Schöneberg: Hauptstraße 31

Grunewaldstraße 47

Friedenau: Rheinstraße 21

Halensee: Kurfürstendamm 125

Potsdam: Brandenburger Straße 26

Spandau: Neuendorfer Straße 5

garantiert rein Aeberfee, in jeber Freislage Aliabig größtes enger auch in Neberfee - Ranch- und Kaufabafen.

Bigarren-Spezial-Engrod Band Rentolln. Beferfir. 208.

gegen bar Teilzahlung

zu mäßigen Preisen Bürgerliche Wohningseinrichtungen Wohnzimmer, Schlafzimmer, Spelsezimmer, Herrensimmer in großer Auswahl

Einzelne Möbel Farbige Rüchen

Lothringer Str. 67. Morgen Sonntag von 12-6 Uhr geöffnet.

Blei! 3mn! Weismelan!

an böchten Toges arele tauft Edelmetall Gintoufe-bureau. Geberft age at (Eleg. 4243).

Ausgekāmmtes Haar.

Pro Mille von M. 120,— an Jigarren Mart vo,— an

Raulabal (prima Qualität) Raumiabal (rein Meberfee) Befte Begugsquelle f. Gaftmirte L. Manheimer, Berlin, Bergmannstr. I (n.Kreuzberg).

Leder-Möbel-Fabrik

2619

verkauft direkt **Klubsessel** ed Leder-Sofas in pr. garant, echt, Leder zu billigen Preisen.

Oranienstr. 25.

Curt Roeder Berlin SO 26





Benlin W57 Bulowstr. 64

Dicke Türken Nordhäuser

Zigarren-Haus Gebr. Schanzer, riedrichstr.243(Hall.T. Jesanderstr. 9(N.Pol.-I

gegen bar und auf ocqueme Teilzahlung

Bürgerliche Wohnzimmer Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer Holz- und Stilart

Einzelne Möbel Farbige Küchen in großer Auswahl. Gebr.

Bülowsir, 8, am Notten-Gekaufte Möbel können kostenios lagern. Morgen Sonntag in 12-6 Uhr geöff



ich brauch keine Seife, die kostet zu viel. Schneewelä wird die Wäsche nehm ich

BORAXIL Marg. Herrendorfer V. Preis 20 Mark.

gegen bar Teilzahlung

u billigsten Preisen Wohnzimmer Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer FarbigeKüchen Einzelne Möbel

Möbel-Cohn

Gr. Frankfurter Str. 58 5 Min.vom Alexanderplatz. Filiale: Badstr. 47-48. 5 Min. v. Bbt. Gesundbr.



Einzeiverkaut

wie alljährlich preiswertes Angebot in Kragen, Muffen und Pelzhüten

Fuchsgarnituren in großer Auswahl Reparaturen u. Umarbeitung

prompt und billigst.

Ad. Abrahamsohn Nachig.

261 Neue Königstr. 261

Möbel

Küchen

in allen Farben, M. 350 7 tellig, mit An- M. 575 Gedleg. Verarbeitung.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Stolzmann Belle Alliancestr 100.

Reaftionarer Mebermut.

In Nationalberband beutscher Offigiere hielt am Freitagabend General Diedhuth-Barrach bie ubliche Breugenbunbrebe und gab seinem Aerger über Erzbergers Beurtestung bes alten Freuhenregimes Ausdruck, das den Haß der Welt auf uns geladen bat. Er hofit, ein frodes Gelästecht gläcklicher Enkel werde den preugischen Abler wieder ber Sonne entgegenfliegen feben. einem Referat des Boltifumers Oberleutnant Graf b. d. Golb, ber ich nun schon offen bervorwagen darf, nach allem, was und das Baltifum-Abentener au Ententestrafen und neuer Blodade eingebracht dar, wurde "festgestell", das die deutsche Staatsregierung auch in der baltischen Angelogenbeit die deutschen Juteressen schmädlich im Stich gelassen dabet Man sprach den zurücksprenden Baltischen titumfampfeen Dant und Bertrouen aus und bedauerte, daß auch bier wieder deutsche Männer, die Alut und Leden eingesetzt heiben, um der Wiedergeburt Deutschlands einen neuen Weg zu bahnen, von einer unfählgen icknachen Regierung auf Geheitz unserer Freinde treulos verlassen worden seien. Schone Rationale, die den Einmarsch der Genegalesen in die heimat der Räumung des lettifch-litauischen Fremblanbes borgezogen baiten!

Belfferich hatte brummen muffen!

Der giveite Unterausicuf bes parlamentarifden Unterfudungeausiduffes hat auf bie Befdiwerbe bes Staatsfefretare a. D. Delfferich folgenben Beidluß gefaßt:

In Erwägung, bag jur Entideibung fiber bie Beidwerbe ber ameite Unterausidus bes parlamentarifden Untersuchungs-ausiduifes ausichlieglich guftandig ift.

ausichules ausichliehlich zuständig ist,

daß in beiden Fällen, in benen eine Strase wegen Zeugnisberweigerung sestaceht ist, eine Zeugnisverweigerung vorliegt,

daß jedoch in dem zweiten Falle nicht eine Gelbstrase,
iondern nur die Zwaugshaft gesehlich zuläffig gewesen ware, eine
solche nachträglich aber nicht festgeseht werden kann,

hat der zweite Ausschuft den folgenden Beschluß gesaht:

1. Die Beschwerde wird zurückgewiesen, saweit sie fich gegen
die am 16. Robember 1919 seitgesehte Geldstrase richtet, da auch
Ersinde nicht vorliegen, die Strase zu ermähigen.

2. die am 17. Robember 1919 verhängte Geldstrase wird aufgehoben.

Der Beichluß ift gefaßt mit 4 gegen 2 Stimmen bei einer Stimmemhaltung.

Linksunabhängige Gefangenenfreundschaft.

Der Abgeordnete Roenen-Dalle, Mitglied bes Borftanbes ber 11. E. B., leiftete fich am Donnerstag in ber Rationalberfammlung bei ber Aundgebung für bie bentichen Rriegsgefangenen eine Demonftration. Die gefamte Rationalberfammlung batte fic erhoben, Roenen blieb bemonftrativ fiben. Die anderen Unab. bangigen waren aufgestanden, nur Roenen nicht. Abg. 28 urm rebete einbringlich auf Roenen ein; erft gum Schlug erhob fic Roenen halb und legte fich mit ben Mrmen auf fein Bult, unt ja nicht aufzufteben. Go ehrte Roenen unfere Rriegegefangenen. Go ift bie argfte Befdimpfung unferer Gefangenen, die ein Deutich er ihnen gugeffigt bat.

Die rheinische Bewegung.

Den B. B. R. wirb aus Frantfurt gemelbet: Mus faft allen Orten bes frangofifchen Befehungegebiets wird bon einer Ieb. haften gebeimen Zatigteit ber Leute um Dorten berichtet: Go hat in den letten Tagen in Roln, Robleng, Biesbaben, Erier und mehreren Orten bes Rheingaues eine Reihe bertraulicher Beiprechungen ftattgefunden, bon benen man nur erfahren fann, bag entweber Dorten felbft ober einer feiner Bertrauensteute baran teilgenommen habe. Die bisher burch unfictbare gaben gufammengehaltene Organisation ideint nunmehr in Die Deffentlichteit treten gu wollen. Auger in Biesbaben und Roln ift Diefer Zage auch in Robleng ein 3weigbureau ber Rheinifden Bolfebereinigung, ber neueften Dortenichen Granbung. croffnet morben.

(bad Biegenlieb, bas an ben Bater im Saal ber vieltaufenb Menichen benft, die ihren Rinbern Blumen und Conne traumen; bas Lieb vom Bogel Bibuwit, der in ben Ameigen bes fomnenarmen Baumes im Hofe fingt). Die vierte Reihe aber besieht ganz aus Liebern und Lehrverfen, die dem findlichen Sinn den Weg weisen wollen, den fozialistische Ethit daut, den Weg zum Edlen, hilfreichen, Brüderlich-Verträglichen. Die Kinderbücher auf für diese schone Gaben, auch die Bücher der Schule! Mit dem Sinnspruch "Saat und Ernte" schlieft Schonlands gutes Buch:

Rinderbergen find bas Gelb. Das die jüngften Sogten tragt. Gefinet, biubet eine Belt, Die fic nicht mehr haft und ichlagt, Salter Guch bon Zwietracht zein, Dag Euch moge Ernte fein.

Albert Mattaufchs Mufitbrame Gragiella, bas im Magbeburber Stadtiscaler ersolgreich uraufgeführt wurde, bertont einen Text von Mag Rempner und Ernst Bethge. Neber Werf und Aufführung wird uns gefdrieben: Mattaufch, ber fcon berichiebent. lich mit Mufitdramen, Opern und Operetten bervorgetreten ift, bat fich mit biefem neuen Bert gu ber neuitalienifchen Schule befannt, bie in b'Albert ihren beutichen Bertreter gefunden bat. obergint, die in die bert ischen dentischen verreter gezunden gat. Aber während d'Albert sich gang dem Fahrwaffer der Jialiener binatht, ist das Bestreben Wattousche darauf gerichtet, dem fiark bertigischen Drange zu widersteben. Der Handlung angepast, wechselt jearte, fast aufreizende Dramatik mit einer äußerlich gurudgebammten Glut innerer Beibenfchaftlichfeit. Borteile feiner purulczedammien Glut innerer Leibenschaftlichkeit. Vorteile seiner Wüste sind die Sangbarleit seiner im Goldston gehaltenen Meloden, die vordereitende Phrase im Orcheiter, die okonomische Ausbarmachung des Solo-Personals und eine glückliche partielle Bermendung des Gesamichers. Bedingt wurde der Opernstil Mattauschs durch die Hollicher Dah sind die Beweggründe der Handlung, die, am Aeina spielend, stizzenhaft schnell vorüberzieht. Die Uraussührung war von Direktor Bogeler sehr treu dem Milieu angepaht und inpisse eingerichtet. Der Komponist leitete sein Werk selbst. Stürmischer Beisall solgte den Atten.

Theater. Elfe Lehmann beginnt ibre diedidbrige Altigfeit an ben Meinbarb. Bernauerichen Bufmen Unfang Jamuar. Bichvert J. Gichberg, ber ausgezeichnete Mufftpabagoge und Mufit-ichrittiteller, eine nambajte Berjönlichteit im Berilner Mufitleben, ift am Dienstag abend nach langerem ichweren Leiben im 63. Lebensfahre ge-Narben Er mar Schiler von Albert Löichborn und Friedrich Kiel, widmere nich last ausschließlich der Ruskladdagogit, war aber auch auf den Gebielen der Kammermufit, der Bofal- und Alaviermufit schöpferich fätig.
Alies und Nenes über die Lufthumbe. Ueber dies Ihema ibricht im Auftrage der Breuhischen Alabemie der Bissenchaften beute abend 7%, lide, im Banifallichen Infinitut der Universität, Reichstagsufer 7/8, Profesior Dr. Ruben 6. Met Experimenten.

leber Behreimit und Seit der Luck wird Dr. Artur Michel in der Berliner Sezeschan, Kunstliftendamm 232, in gwei zusammenhängen-ben Borträgen am 8. und 16. Lanuar, abends 81, Uhr, brechen. Das Königsberger Zchlok als Museum. Der Ostmarsenverein hat, wie wir bören, an die preupischen Minister jur Wissenschaft, Kunst und Vollsbildung und der Kinauzen, sowie den Cheppräsidenten für Ostpreuhen dringende Eingabe gerichtet wegen Erbattung des Königaberger gloffes und feiner einsgestaltung zu einem Provinzialinufeum für Oft-

Jum Wiederaufbau der Reichsbetriebe.

Die Ronfereng ber Angestellten- und Arbeiter bertreter der ehemals militarischen Reichsbe-triebe beschätigte sich am freitag mit der Frage des Bie-deraufbaus der Betriebe. Dr. Becht, der als lauf-männischer Leiter der Maschinensabrit des Spandauer Wertes drei Monate vorgestanden hat, balt die gegenvörrige technische und lauf-Monate borgestanden hat, bait die gegenwärtige technische und kaufmanische Organisation der Spandauer Werke sir unzwedmäßig und machte Vorschäftige zur Ungestaltung der Organisation. Genosse Wolden Kandesversammlung, destonte, daß die Staatsbetriebe nicht dem Privatla pital ausgesliefert, sondern im Interesse unserer Wirtschaft der Allgemeinheit erbalten und umgestellt werden müssen, daß dabei aber mancherlei Widerfände zu überwinden seinen. Sinds Kedner aus den Spandauer Vertrieben führen Einzeltälle un, die dafür sprechen, daß die Leitung der Werke in Spandau keines wegs ein wanderfreit zu sein sichen. Allnier anderem wurde angeführt, Raad taufen. Im Spandauer Wert hergefiellte Stuhle werden das Stüd für 42 M. an den Großbandel geliefert, im Ladenverlauf loften fie 100 M. Arbeiter und Angestellte des Wertes, die für den eigenen Bedarf einen solchen Stuhl von der Wertsberwaltung taufen, muffen ihn mit 75 MR. bezahlen.

Der deutschnationale Abgeordnete Roch, Mitglieb bes parlamensarischen Beirats für die Reichsbelriebe, sogte, der Ausschuß sei der Meinung, die Berwaltung der Reichswerke nuffe anders wie jeht gehandhabt werden. Der parlamentarische Beirat muste bestimmungsgemäß zwar in allen wichtigen Angelegendeiten gehört werden, er habe aber keinen Einfluß darauf, daß die von ikn gesorderten Rahnahmen auch ausgesübert werden. In einer Keihe von Sällen habe die Sauptvertwaltung wichtige Anard-nungen durchgeführt, ohne den Beirat zu hören. Es werde davon gesprochen, daß für die Reichsbetrlebe ein Aussichtstat gebildet werben folle, fo bag biefelben als

im Reichsbefit befindliche Aftiengefenichaften

betrachtet werben, als beren Borftand bie Sauptverwaltung gilt bie bann unter Ausichaltung ber parlamentaris durfe natürlich nicht gebilligt werben,

Gine Refolution murbe angenommen, die unter anderem befagt: Die Ronfereng vermag weber ber Sauptverwaltung ber Reicho. Die Konferenz vermag weder der Haipiberwaltung der Reidsbeitriebe das Bertrauen auszufprechen noch die von ihr angeordneten Rafinahmen zu billigen. Der Beirat der Rationalbersfammlung für die Neichsbetriebe wird aufgefordert, für Abhilfe zu forgen. Die Jestitellungen des Gachverständigen Ditt mar dieten Raterial für die Erfüllung diefer Aufgade. Die Angestelltens und Arbeitervertretungen jind dereit, weiteres Raterial zur Verfügung zu stellen. Golange das dieberige Shitem in Berwaltung und Vetried besteht, ist es unmöglich, die bestehenden,

bas Rationalvormogen fdiwer fcabigenben Berhaltniffe

su ändern. Folgende Forberungen find unverzüglich durchzuführen: su ändern. Folgende Forderungen sind underzüglich durchzüslichen:

1. Entmilitarisierung der Getriede, 2. Leitung der Betwaltung nach kaufmännischindustriellen Grundsähen. B. AbKhaffung der kameralistischen Buchführung. Einführung einer kaufmännischen Buchführung.

4. Umstellung der Betriede auf industriell-lechnischer Grundlage.

5. Withestimmung und Witwarkung der Bertretung der Belegschaft in der Berwaltung und im
Betried. — Es ist endlich festzustellen, welche Betriebe in Reichsreste weiterbetrieben werden sollen, damit das Gegeneinanderarfeiten der drei Wiellungen des Meichsischamtes gustört. arbeiten ber brei Abteilungen bes Meichsichabamtes aufhort.

Rach einer Befprechung über Lohn - und Attordarbeit wurde eine Kommiffion mit ber Ausarbeitung eines Manieltarifs beauftragt.

Bur Frage ber Beschaffungsbeihilse äußerte sich unter anderen Rednern Genosse Stabl als Mitglied des parlamentarischen Beirats. Er saste, die Tätigseit des Beirats werde den anderer Seite so beengt, ja geradezu sa dotiert, so daß die Mitglieder des Beirats beabsichtigen, in der nächten Situng ihre Wandate niederzulegen. Da die Reichsbetriede immer noch Zuschüsse erfordern und die Gewährung einer Beschäfungsbeihilte, wie sie den Gisenbahnern zugedilligt ist, eine Ausgabe von 60 Millionen Rarf verursache, sei die Bewilligung der Beschäfungsbeihilse von den zuständigen Inspanzen abgelehnt worden, weil sonst eine end alltige Schliehung der Reichsbetriebe die Folge sein würde. Den Arbeitern mitste aber stat dessen eine wesentliche Lohnung der satt dessen eine wesentliche Lohnung der gewährt werden.

Rach langerer Listuffion wurde einftimmig beschloffen, die barlamentarischen Bertreter zu ersuchen, daß fie ihren gangen Gin-fluß geltend machen fur die Getvährung einer Beschaffungabelhilfe, wie fie die Arbeiter anderer Siaatsbetriebe erhalten haben.

Genoffe Stahl berficherte, bag er im Ginne biefes Beffluffes wirfen werbe.

Rüdfehr aus Frankreich.

Durch die Zeitungen geht die Nachricht, das die antideren Regierung note der Entente auf die letzte Note der deutschen Regierung vom 15. Dezember fertiggestellt sei und daß diese Note die Zeichrögewerdes legt Wert darauf, in der Oessendus gerichtsgewerdes legt Wert darauf gerichtsgewerdes legt Wert darauf gerichtsgewerdes legt Wert darauf gerichtsgewerdes legt Wert darauf gerichtsgewerdes legt werd darauf gerichtsgewerdes legt wert darauf gerichtsgewerdes legt wert darauf gerichtsgewerdes legt werd gerichtsgewerdes legt werd gerichtsgewerdes legt wert darauf gerichtsgewerdes legt wer aufchulben tommen liegen und beren Auslieferung von ben Alliierten gefordert wird. Der "Bollsbund gum Schute ber beutschen Rriegs- und Bivilgefangenen" mochte gu biefer Radyricht ausdrücklich bemerken, daß fein Grund dafür vorhanden ift, befürchten zu muffen, daß etwa die Frage ber Rildgabe unferer Gefangenen bon ber Auslieferung Diefer ogenannten Schuldigen abbangig gemacht werben fonnte. Ebenfowenig ift es unferen Gegnern möglich, bie Rudtebr unferer Gefangenen aus Frankreich von der Gestellung freier beutscher Arbeiter im Wiederaufbaugebiet abhängig au machen. Der französische Ministerprafident Clemenceau bat felbst noch in biefen Tagen erklären lassen, daß er an eine folche Berquidung der Gefangenenfrage mit irgendeiner anderen Frage gar nicht dente. Mit dem Infraittreten bes Friedensbertrages muß und wird auch die Beimbeförderung ber beutiden Ariegsgefangenen aus Frantreich beginnen. Die einzige Bedingung, bon der die Rudgabe unserer Gesangenen durch unsere Reinde abbängig gemacht werden könnte, ist von der deutschen Regierung erfüllt: "Mie in Deutschland kriegsgefangen gewesenen seindlichen Stoatsangebörigen sind von uns gurudgegeben morben".

Eine neue Bergogerung in der Berausgabe unferer Gefongenen ware eine fdwere Rechtsverlegung durch unfere Gegner, bie nach beren eigenen Erffarungen nicht au erwarten ift.

Churchill teilte im englischen Unterhaufe mit, daß die bentiden Kriegogefangenen in Britifd-Inbien ungefahr am 24. Dezember Indien verlaffen werben. Die Arlegsgefangenen in Malta find bis auf 10 Rrante bereits in die Seimat gejandt worden.

Dor dem endgültigen Friedensschluf.

Die Barifer Berhandlungen gwiiden Deutichland und ber Entente icheinen, wenn man ben Breffestimmen folgen barf, fich gunftig gu entwideln. Difenbar ift auf Geiten ber Entente ein febr ftartes Beburfnis vorhanden, ben latenten gwitterzustand zwifden Arieg und Frieden bald zu beendigen. Man glaubt, daß noch im Laufe biefes Monats alles fo weit geregelt fein wird, bag bie Rieberlegung ber Ratififationaurfunden und bantit ber Gintritt bes Friedensguftanbes erfolgen lann. England bat bereits feinen Geichaftetrager (alfo nicht Botichafter) für Berlin

Bewiffe Schwierigfeiten befteben noch binficitich ber Ab. ftimmung fiber ben Friedensbertrag in Amerita. Der ameritanifche Cenat will befanntlich eine Reife Borbehalte, namentlich binfictlich des Bolferbundes, aufftellen. England und Franfreich berhandeln gurgeit mit Amerita, um biefen Borbehalten einen Charafter gu geben, ber ben Friedensvertrag felbft nicht gefährbet. Es ift mabriceinlich, bag bie ameritanifden Gowierig. teiten für ben Frieden, die man febr belitat behandeln mug, bei ben Barifer Berhandlungen eine verfohnliche Stimmung erzwungen haben.

Bie ber "Matin" mitteilt, wird eine neue Gibung ber alliierten Gadwerftanbigen über bas gu liefernde Sofen material wohl erst in swel bis brei Tagen stattfinden. Offigiell wird mitgeteilt, bag biefe Unterbrechung baburch veranlagt fel, bag gewiffe Bablenangaben ber beutiden Delegierten nachgepruft werben muffen. Diefe Beringung hobe aber noch einen anderen Bwed. Erftens follen bie englischen Delegierten und Marinefachberftanbigen fich mit ihrer Regierung in Berbinbung gefeht haben, weil fie fich nicht berechtigt glauben, ohne befonbere Inftruttion auf ein Rompromiß eingugeben, für bas offenbar bie Bertreter anberer Machte eintreten. Zweitens beitebe ein Meinungountericieb innerhalb ber frangofifchen Delegation.

Der Baffingtoner Conberberichterftatter bes "Eche be Baris" melbet, bof Biffon im Begriffe fiche, ben Ginflus auf bie Leitung ber bemofratifden Bartei, ber biober ein abfoluter gewesen fel. ju verlieren. Ceine Beigerung, irgendwelchen Rompromift in ber Friedensvertragsfrage in Betracht gu gieben, habe eine Iebhafta Opposition herborgerufen, an beren Spihe Genator Unber mood ftebe. Die Demotraten feien nunmehr gefeitter Unficht und ein Zeichen ber gunehmenben Auflösung ber Wilfonschen Regierung fei die Demiffion bes Minifters bes Innern Lane. ben man als die bebentendite Berfonlichkeit bes Rabineits betrachter

Die Polen gegen die Danziger Wahlen.

Bei ben fünft frattgefundenen Dangiger Stabtperert. netenwahlen (Bablen filt ben Freiftoat Dangig) find bie Bolen, bie in biefer rein beutiden Stadt nur einen febr fleinen Brogentiat ausmachen, natürlicherweise febr ichlecht weggefommen. Bon 66 Mandaten find ihnen nur funf jugefallen. Darüber find fie jest bermagen erboft, bag fie von ber Entente unter heftigen Ungriffen auf ben Dangiger Burgermeifter und mit ber Begrunbung, bag 2000 polnifde Babler nicht maflen burften, bie Ungultigfeiterflarung Diefer Wahlen forbern. Wenn die Entente nicht ein flagrantes Unrecht begeben will, wird fie biefes Begehren ablehnen muffen.

Abbruch der ruffisch-englischen Verhandlungen.

Mus Ropenhagen wird mitgefeilt, bag bie bort amifchen England und Sowjetrugland, über ben gegenfeitigen Gefangenenaustaufch geführten Berbandlungen am Donnerstag abgebrochen worben feien, ohne daß es gelungen mare. in ben Sauptfragen eine Ginigung gu ergielen. Es fceint, als wenn ber Gefangenenaustaufch zurzeit fiberhaupt noch nicht feft geregelt werben tonnte. Es follen noch zwei Busammentlinfte ftattfinben, um die Gingelheiten über die Bufuhren an britifche Gefangene und die gegenseitige Erleichterung ber Bofiverbinbung gugunften ber Rriegogefangenen gu regeln.

Db biefer Abbruch irgendwie mit den neuerlich gemelbeten offenfiben Borbereitungen der Ruffen an ber nordweftlichen Gront gufammenhangen, ift gurgeit noch nicht erfictlic.

Kleine politische Machrichten.

Reine Berpfandung ber Gifenbahnen. Eine Unfrage ber Deutsichen Bolfspartei ift ichriftlich babin beantwortet worben, bag Lolo-motiverparaturen nicht ind Ausland vergeben werben, Bezug gewiffer Robftoffe bom Queland gwar nicht au umgeben, aber eine Berpfandung ber Bahnen nicht beabfichtigt ift.

Gine Referentin im Reichewirtschafteamt. Ine Reichswirtschaftbeininifterium ift ofe erfte Frau Fraulein Dr. Rora Ber-liner ale Referentin fur Gogialifterung unb Arbeiterfragen berufen worben.

Die Sentralarbeitegemeinschaft bes Trutiden Transport. und mit den anderen Zentralarbeitegemein ich aften beraustellen, um, soweit irrend möglich, in Gemeinschaft mit diesen zu arbeiten. Der Beschluft, eine besondere Zentrasarbeits-gemeinschaft für das deutsche Berkehrsgewerde zu schaffen, bat als teine erennenben Tonbengen, sanbern tragt nur ber Taltade Rechnung, daß bie rechtlichen Grundlagen und wirtschaftlichen Biele bieles Gewerbezweiges von benen ber anderen Gewerbezweige grundlegend abweichen. Der Berfehr gehört weber zur Industrie noch zum Handel, noch gar zur Landwirtischaft; er ift vielmehr ein zur Durchführung biefer brei Gewerbezweige unbedingt notgur Durchführung biefer brei Gewerbezweige undesingt not-wendiges hilfsgewerde, dessen große Bedeutung für die Allgemein-wirtschaft gernde in diesen Zeiten der Kot besonders icharf in die Erscheinung tritt. Die Zentralarbeitsgemeinschaft des Deutschen Transport- und Berlehrsgewerbes wünscht daher im Interesse der deutschen Wirtschaft, daß ihre gute Absicht auf harmonisches Zu-sammenarbeiten bei den anderen Jentralarbeitsgemeinschaften volles Berftandnis findet.

Die baltifden Anffen in Deutschland, Die in Deutschland befindlichen 8000 rusifichen Soldalen der Armee Awaloff haben ber langt, daß fie gur Armee Judenitsch an die welteuffliche Front ge fandt werben. Der Transport würde erft möglich fein, wenn bie Entente die Erlaudnis dogu erleift. Bie verlautet, ift von Deutsch-land aus dieserhalb mit der Entente Jublung genommen worden.

Araberaufftanb in Mefopatamien. Mus Mefopolamien treife Radiridien ein, aus benen herborgebt, daß die Erober einen Aussit and gegen die Engländer begonnen haben. Es hat den Answein als werben die Aufftändischen bon ben Türken unterftübt.

Die phoachlosen frangofifcen Abgeordneten follen in ben be folagnahmten Barifer Bobnungen bon Dentiden mitergebracht merben.

Amnestie in Finusand. Der finnische Reichstag hat mit 128 gegen 68 Stimmen bas Amnestiegeseh angenommen.

Gewerkschaftsbewegung

Die fetten Pfrunden.

Nicht zuleht bei ber Begründung der Erhöhung der Fahrpreise für bie öffentlichen Berfehreanstalten murbe bon ben Direftionen bas Argument angeführt, Die Löhne und Gebalter feien fo enorm gestiegen, bag mit ben bisberigen Jahrpreifen die Roften nicht mebe gu beden feien. Die unternehmerfreundliche Breffe brachte bagu wieberholt Rotigen, die ben Anichein erwedten, als wurden ben Ungestellten und Arbeitern ber Berfebraanftalten Bobne gegablt, die ihnen ermöglichten, ein mabres Schlaraffenleben gu führen. während bie ungludlichen Aftionare gezwungen jeien, bon den ihnen in weifer Fürforge gugeteilten rationierten Leebnsmitteln ibr fümmerliches Dafein friften gu muffen.

Erst bor einigen Togen haben wir gegenüber den unfinnigen Behauptungen, bag bie Lohne ber Berfehrsangestellten Miniftergehalter feien, bie fargliche Entlohnung biefer Arbeitergruppen feitifiert. Diefe Rotig bat uns eine gange Reibe Bufdriften eingetragen, in benen bas jammervolle Dafein noch ichlechter bezahlter Angestellten und Arbeiter geschildert wird. Aus ber Glut ber Bufcriften wollen wir die einer Bitwe beröffentlichen, die als Bugreinigungsfrau bei ber god. und Untergrund. bahn bauernd im Rachtbienft beschäftigt ift. Die betreffenbe Arbeiterin fcreibt:

Ich bin seit Juli 1916 bei ber Hochbahngesellschaft als Aus-Histraft tätig. Im Juni d. J. din ich aus dem technischen Betrieb herausgezogen worden und dei dauernder Nacht-arbeit (von 9 Uhr abends die 6 Uhr morgens) als Jug-reinigungsfrau im Dienst angesett. Kür diese Tätigleit erhalte ich eine Entschädigung von nur 10 M. pro Racht. Jede 6. Racht bede ich dienstitzei, is das in der Regel 6, ausnahms-weise mitunter auch 5 freie Rächte auf den Romai entselbe ich eine Entschafte und der Rober auch feinen Racht eutschafte ich aber auch feinen Racht entschafte ich aber auch feinen Racht entschafte ich aber auch feinen Racht entschafte ich aber auch feinen Racht entschaften. bilfafraft tätig. twelche ich aber auch feinen Lobn ethalte. Ich habe ein Gehalt bei 31 Tagen im Monat von 250 bis 260 M. 3ch babe fomit 30 Tagen im Monat würde fich mein Lohn um weitere 10 M. redugieren. Bon biefer Gumme find noch girfa 9 M. fur Rranfenaffe und Invalidengeld in Abgug zu bringen. Es verbleibt mir fomit im allergunftigften galle ein Monate. gehalt von 251 M. Jeder Kommentar zu dieser minister-haften Entlohnung ware wohl überflüssig, zumal ich als Witve meinem Haushalt selbst vorstehen muß.

Mur eine Brage möchten wir im Anschluß an bie folichten Darlegungen an unfere Gesethgeber richten: Wie benten fie fich die Birfung, die die beichloffene Erhöhung der Breife von Brot, Rattoffeln, Marmelabe und Runftfonig - ber Leibipeifen ber Armen - auf Die arbeitende Rlaffe ausubt, und welche Golugfolgerungen werben die Arbeiter aus der enormen Erhöhung der biretten und indiretten Steuern gieben? Goll ibr Intereffe am Bieberaufbau unferer Birtidaft baburch gehoben werben?

Lohnerhöhung in ber Belgwarentonfeftion.

Die Sausbiener und Bader in ber Berliner Belgwarentenfeltion waren durch ihre gewertschaftliche Bertretung, den Transportarbeiterberband, im September b. 3. mit ben Unternehmern der Branche in Berhandlungen über Lobnerbobungen eingetreten. der Branche in Verhandlungen über Lobnerhöhungen eingetreten. Da eine Einigung nicht erzielt werden fonnte, riefen die Arbeiter den Schlichtungsausschuf, Groß-Berlin an, der diefer Tage in der Angelegendeit einen Schiedsspruch füllte. In seinem Sprucke exflärt der Schlichtungsausschuf, daß er es unter Berücklichtung der gesanten einschlädigen Berbältnisse für zwedmäßig dalt, daß die beiden Parieien sich dem Tarisvertrag der in der Bestleis dung bin du fir is beschäftigten männlichen und weiblichen Packer, Jansdiehrer, Lagerdiener, Burcaudiener, Kaspendere, Stadbsaker, Ladenbere, Lagerdiener, Burcaudiener, Kaspenderen, Fahrstücksprüsser, Parieies, Laufsender, Burcaudurführer, Rassender, Fahrstücksprüsser, Parieies, Laufsender, Verläuführer, Portiers, Laufsender, Und Arbeitsburschen dem II. Oftober 1919 anschließen. burichen bom 81. Oftober 1919 anichließen.

Da auch ber Arbeitgeberverband ber Belgwarenfabrifanten Schiedefpruch anerfannte, fo beiragt nach bem üblichen Robnabfommen in der Engros-Befleidungsinduftrie der Mindeftlohn für Sausbiener, Pader ufw. im Alter bon über 20 Jahren 108 M. pro Boche, weibliche 75 Brog. bes Grundlohnes ber männlichen Beschäftigten, rudwirtenb ab 1. Ottober 1949.

Zarifabichluft für Arbeiter im Möbelhanbel.

Nach längeren Verhandlungen ist der Taris für Dausdiener, Pader, Kutscher usw., die in Möbelgeschäften beschäftigt sind, zum Abichlich gebracht worden. Der Lohn beträgt ab 20. November 1919: für Kollegen über 20 Jahre 108,— M. pro Woche; nach ein jähriger Veschäftigung 118,— M. pro Boche; der Anfangslohn von 118,— M. ist auch sämtlichen Kollegen zu zahlen, sobald selbige nachweidlich ein Jahr in der Branche besichäftigt waren. Jugendliche von 14 bis 16 Jahren erbalten 45.— M. pro Boche; von 16 bis 18 Jahren 60.— M. pro Boche; katicher erhalten für die Vierdepflege 10.— M. pro Boche extra. Kutscher erhalten für die Vierdepflege 10.— M. pro Boche extra. Kit die Möbel-Kreditgeschäfte treien dieselben Lohnsätze vom 17. Dezember 1919 in Krait. Rach langeren Berhandlungen ift ber Tarif fur Sausbiener, 17. Dezember 1919 in Rraft.

Die Blumen, und Febernarbeiterinnen Groß-Berlins, Die bem Berbande ber Sabritarbeiter angeschloffen find, nahmen am Donneretag Stellung gu bem Berbandlungsergebais mit ben Ar-Deitgebern. Rüder gab den Bericht der Kommission. Wie er aussübrte, deträgt die Lebrzeit 1 Jahr. Als Entlohnung wird gewährt ein Anfangslohn von 60 M. monaflich, steigend alle Bierteljahr um 10 M., dis zu 90 M. Nach beendeter Lebrzeit 150 M. monaflich. Für Facharbeiterinnen im Alter von 18 dis 21 Jahre 250 M., über 21 Jahre 300 M. monaflich.

Allen gurgeit Beidäftigten wird auf bas am 1. Marg 1919 besogene Gehalt ein prozentualer Buidlag gezahlt, und zwar bei einem Gehalt von 200 M. 75 Brog, über 200 M. 60 Brog gewährt.

Wer durch diese Regesung nicht mindestens 30 M. Julage erhält, dem ist die Differenz dis zu 30 M. zuzugablen.

Silfsarbeiterinnen im Alter von 14—16 Jahre 22.50
Mark, von 16—18 Jahre 30 M. pro Boche, über 18 Jahre 180 M. monatlich, über 21 Jahre 225 M. monatlich. Selbständige Farberinnen erhalten 400 M. monatlich.

Heber bie Lohne ber Musichlager ift noch teine Ginigung erzielt, bies foll evil. einem Schlichtungsausichuft vorgelegt werben. Die Ausfalägerinnen haben bem gebotenen Bochenlohn von 80 DR. gu-

Rur Affordarbeiterinnen gilt als Affordafis 1,30 Mark, 1,50 M. und 1,80 M. pro Stunde. Ift die Affordarbeiterin durch Berschulden der Betriebsleitung gezwungen, auf Arbeit zu warten, fo muß ihr dieje Bartegeit entsprechend bergutet werden. In den Betrieben, wo bisher Stundenlöhne gegahlt wurden, muffen Wochenlöhne eingoführt werden. Gur bie feille Zeit erhalt bie Alfordarbeiterin 200 M. mit der Maggabe, bag die Arbeitsgelt auf Stumben berfürgt wirb.

Rach langerer Distuffion ftimmten bie Berfammelten biefer

Denticher Metallarbeiter Berband.

Moniag, den 22. Dezember, abends 6 Uhr: Bezirkoverfammlungen für die gefamte Berwaltungöstelle Berlin in solgenden Volalen: Roeden: "Pharusidle", Billerin: 148; Schulaula, Demminer Str. T.; Hätiner, Schwedter Etr. 33; Schulaula, Krünthaler Str. T. Moadit: Schulaula, Jminglistr. 2. Charlottendurg, Vollöhaus, Kolünenstr. 2. Betten, Schwedera, Krüdendurg, Vollöhaus, Kolünenstr. 2. Betten, Schwedera, Krüdendurg, Vollöhaus, Kolünenstr. 2. Betten, Schwedera, Krüdendurg, Schlödeus, Kolünenstr. 2. Betten, Schwedera, Krüdendurg, Schweder Etr. 37. Moadit: Schweder Etr. 38. Südendurg: Beinverddurg, Schweder Iv. 38. Südendurg: Beinverdurg, Schweder Iv. 38. Südendurg: Edwinaula, Reformschweizer, Komentinsisle", Menneler Str. Gr. Lückenderurg: Schulaula, Reformschweizer, Komentinsisle", Menneler Str. Gr. Lückenderurg: Schulaula, Reformschweizer, Komentinsisle", Menneler Str. Gr. Lückenderurg: Schulaula, Reformschweizer, Komentinsisle", Menneler Str. Gr. Lückendurg: D. Klimme, Alle Aberlin: Legel, Keinigendere: "Jum Prälaten", Berlingenderurg: Schulaula, Reformschweizer, Keinigender Beit. Schulaula, Keinigender Beit. Schulaula, Keinigender Beit. Schulaula Beitigender Beit. Schulaula Brauerei, Reinigenderte, Johnnisthal und Umgegendt: "Jum Landllurummann", Eberlähöneweide, Albennisthal und Umgegendt: "Jum Landllurummann", Eberlähöneweide, Milhiminenhositunge. Göpenich-Freideritätinung von der letzen Cheneralverlammlung in allen Kerlammlungen: Berückeritätinung von der letzen Cheneralverlammlung. Dhne Milgliedsbuch fein Jutritt.
Rohrleger und Helfer. Somnlag, den 21. Dezember 1919, vormittags 9 Uhr: Branthenverlammlung in Kliems Felifalen, Halliender Laribertrag ausgegeder. —Somnlag, den 21. Dezember, denkelede lind blerzu Beschender, Brünkernder Berufe. Milgliedsbuch legitimiert! Die Kollegen der Ciljendehnburgheriede lind blerzu Beschere. Schugeladen. — Somnlag, den 21. Dezember, vormittags 10 Uhr, im Kolula Beilen bei der Edikaunder Edikaunder Edikaunder in Schular. Montag, ben 22. Dezember, abenbs 6 Uhr : Begirfeverfammlungen für

Berband der Buchbinder. Sonntag, den 21. Dezember, vormittags 10 Uhr. im "Deutschen Dof", Ludauer Str. 15: Deffentliche Buchbinder versammlung aller Branchen. Tagesordnung: t. Freie Gewerlichalten, Betriebsorganitationen und Sandtlatismus. Referent: Gen. F. Dodert. Chemnip. 2. Teuerung und Birtschaftsbeibilfe.

Berichtszeitung.

Die Diebereien ber Grafin Colonna und ihrer Rompfigen beichäftigten bie 5. Struffammer bes Landgerichts III. Auf ber Un-flagebant fagen Ella, Grafin Colonna, geb. Stub, bie Abjährige unbestrafte Modiftin Emmy Gategast; der mehrsach vorbestrafte Echweiser Billy Dahl; der unbestrafte Landwirt Joachim b. Bötticher; der unbestrafte Mechaniser Gustav Jodeit; der unbestrafte Glasermeister Wilhelm Döxing und

der gleichfalls unbestrafte Architekt Leutnant Erich Stut.

Die der Anklage zugrundeliegenden Taisachen sind jolgende: Bei dem in der Helmitäder Straße wohnenden herrn v. d. henden wurde in der Nacht zum 6. Mai ein Einbruchediehstahl verücht, bei dem die Diede mehrere wertholle Teppiche, zahlreiche Silversachen usw. im Gesamtweite von zirka 40 000 R. erbeuteten. Der Diedstahl joll von der Gräfin Colonna und der Gategast die ind einzelne organistert warden fein Beide weren über die grite Giertigten einzelne organifiert worden fein. Beibe maren über Die gute Gielegenheit genau unterrichtet, instruierten ben Dahl und ben "Abi" ehr genau und dieje führten den Ginbruch aus. Gin Teil ber gefishlenen Sochen ift an Doring, ein anderer Teil an unbefannte Berjonen verlauft worden. Die gestoblenen Teppiche find noch in ber Diebstablsnacht in die Wobnung der Gräfin Colonna, Wilmersdorf, Offenbacher Str. 8, gebracht worden, und diese hat sie an zwei Charlottenburger Händler für 6700 M. ber-

Dit großer Maffiniertbeit ift ber folgende Diebstahl ausgeführt worden. Die Colonna unterbielt ein Liebesverhaltnis mit bem Ingenieur Dr. G. in Wimersborf. Als fich eines Tages die Angeflagten Dahl und b. Bötticher zusammen mit bem unermittelten "Zean" in ber Wohnung ber Gräfin Colonna befanden, ergählte Diese ihnen, daß eine außerst gunftige Gelegenheit borbanben fet, bei Dr. S. ein Ding zu beeben. Sie entwidelte ihnen ein fauberes Blanchen, wonach fie bei einem Befuch in ber Giden Bohnung bie Bolfontur offen laffen, bann mit diefem in ibre eigene Bohnung geben und mabrend eines Schaferstundens ibm unbemertt bie Bohnungsschlüffel obnehmen wolle, Sie legte besonderen Bert darauf, daß ein loftbarer Teppich, mehrere Berfer. Brüden und zwei alte Geigen gestohlen werden sollten. Bei biefer Unterredung war auch die Gategaft gugegen, die eifrigft ben Mannern und insbesondere bem noch zaubernden v. Bötticher zugerebet haben foll,

Der Diebstahl ist dann auch planmähig ausgeführt worden. Die Sachen stind zur Colonna gebracht und später verkauft worden.
Dem Angeklagten v. Bötticher jällt außer dem Diebstahl bei Dr. S. noch eine Unterschlagung zur Laft. Im Juli batte ibm ein Händler ein Pferd zum Kauf angeboten. Er batte es im Diergarten ausprobiert, bann ober bem Befiber nicht gurud.

gebracht, sondern in Reinidendorf an einen Undesannten verlauft. Der Angeklagte Stup ist an folgender Tat beteiligt: In Sommer d. J. wurde den mehreren Bersonen, unter denen sich auch der omindse "Abs" besand, aus einem Borgarien eines Haufes am Kursürstendamm eine Bronzesigur im Berte von 6000 R. geftoblen. "Abi" brachte fie gur Grafin Colonna, wo fie Stut in sichien. "Abi brochte pie gur Graftin Coionna, mo ne Stup in Empfang nabm. — Jin Mai d. J. erschien Stup zusammen mit "Jeau" bei dem jeht mitangeslagten Jodett; sie sagten ihm, sie bätten günstige Gelegenhort 1000-Mart-Scheine zu berwerten und boten für einen 1000-Mart-Schein 1300 M. Als Jodeit darauf einging, soll Stup plöhlich gesagt baden, er sei Kriminalbeomter und den Jodeit aufgesordert haben, ihm nach der Volizei zu solgen.

Rad bem Antrage des Geb. Rats hoffmann beidieft ber Gerichtshof, ben Dahl und b. Bottider auf ihren Geifteszustand untersuchen zu lassen und auf 6 Wochen einer Anftalt zu überweisen. Infolgebessen ergab sich die Rotwendigkeit, die Verbandiung gegen alle übrigen Angeklagten zu verlagen. Die Anträge der Verteidiger auf Haftenlassung der Angeklagten Colonna gegen Kaution von 5000 M. und der Angeklagten Gategost wurden vom Gericht abgelehnt.

Aus aller Welt.

hotelfperre ale Drudmittel, Der Soielbefiberberband Duffeldorf droftet uns, es werde in führenden Hotelkreifen beabsichtigt, als Protest gegen die Zurückaltung der beutschen Kriegsgefange-nen die Hotels für französische Reisende so lange zu sperren, als fich noch ein Deutscher in frangofischer Rriegsgefangenschaft befinbet.

Berantw. für den redattion. Teil: Ariue Lidfer, Charlottenburg: für Anzeinen: Th. Glode, Berlim. Berlag: Bermario-Berlag S. m. d. S., Berlin, Drud: Boremaris-Buchdruderei u. Berlansanftalt Bant Singer u. Co. Berlin, Linbenftr. I., Dierga 1 Betlage.



für Gerren u. Damen Groke Auswahl und febr billig !

Richard Zaitrow Tuchlager Mottenmarft 14-15.

Wie ein Wander San.-Rat Haussalbe



bungen umfonft. Grude, Berlin, Voltastr. 32

- ++-bellnassen. Befreiung sofort. er u. Geschlecht angebei k. umsonst. Aeltest. u.bes

Institut Englbrecht München B 387, Kapuzinerst.9. Fernipred-Unidlus



Sebamme. Bertrmensvolle Preuß, Beunnenfte. 76.



Metallkontor

Alte Jakobstraße 138 Telephon: Moritzplatz 12 858 Isolierten Kupferdraht, Litzen und Wachsdraht

kauft jeden Posten 140 - zu aflerhöchsten Preisen

> platina, Gr. 126 M. Gold, Gilber, Bahngebiffe, Blafin-Jähne nicht 7 M. imfr E. Hausdorf, Balifaben-fraße 11, vorn II. 140/15a

Das Original aller Nagelpoliersteine ständig nachgeahmt - nlemals erreicht, ist das ideale Nagelpolier- u. Pflegemittel

Stück Mk. 3.— Man weise Nachahmungen zurück. - Zu haben in allen Parfümerlen, Drogerlen etc. oder direkt durch

Dr. med. Wockenfuß Raufe und beleihe Blandicheine Berlauf: 24/1 zu allerhöchsten Preisen

zu allerhöchsten Preisen

Metallkontor

Metallkontor

gelstr. 25, Am Babn. Darn-u. Unterletbele

Platin Silber-Münzen Spezialarzt &fandleihe.

Gin Doften Belgjoppen, ein Grüner Weg 671.



in großer Auswahl. Uebersee-Rauchtabak. Lagerbesuch sehr lohnen



billigen Preisen: Kreuzfüchse Alaska-Blanfachse Is von 90,-

Gelegenheitskäufe in Skunks, Marder, Herren-Gehpelzen. Sportpelzen, Wagen-pelzen. — Großer Posten Herren-Anzüge, Paletots von 85—250 Mk., hochelegant. Gelegenheiten in Damen-Kostiimen, Plüsch-, Astrachan-, Pelzmänteln. — Ferner im Lombard verfallene Uhren, Ringe, Brillanten, silb. Taschen usw. unter Taxpreissa